

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

227 (17.8.1913) Erstes, bis Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Abgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80, Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einseitige Kolonelle ob. deren Raum 20 Pfennig. Reklamazeile 50 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 894.

110. Jahrg. Nr. 227.

Sonntag, den 17. August 1913

Erstes Blatt.

Geschäftsführer: Gustav Kappert; verantwortlich für Politik: J. Strauß; für Baden, Posaunen und Sport: G. Gerhardt; für den übrigen Teil: G. Weid; für Inserate: P. K. Mann. Druck und Verlag: G. S. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Breitenstraße 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unerlangte Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Politische Wochenschau.

Man ist der langen intensiven Beschäftigung mit dem Balkan überall so herzlich überdrüssig geworden, daß jedes Moment, welches für einige Zeit Ruhe verpricht, aufrichtig begrüßt wird. Von einer Revision des Bukarester Friedensvertrages in betreff Kavalas und der serbisch-bulgarischen Grenze ist nun ziemlich still geworden. Oesterreichs begriffliche Intentionen konnten, wie man in Wien inzwischen wohl eingesehen hat, sich nicht verwirklichen lassen, da sie die Interessen und das Ruhebedürfnis fast aller anderen Mächte gegen sich hatten. Den übrigen Monarchentelegrammen, die aus Anlaß des Bukarester Friedensschlusses gewechselt wurden, hat sich auch ein Glückwunsch des greisen Kaisers Franz Joseph an König Karl angeschlossen, der gleichfalls als ein Einleiten in der Revisionsfrage gedeutet wird.

Daß nun wieder einmal Kaiser Wilhelm's wirtschaftliche und angebliche Neigungen den internationalen Sensationsmachern anheimfelen, ist psychologisch erklärlich und braucht uns nicht zu befummern. Auch darüber, ob es in der Wilhelmstraße richtig gehandelt ist, über die beabsichtigte Mitwirkung des Kaisers an dem Bukarester Friedensschluß sich so ganz auszusprechen, kann man sich ohne Kenntnis der Vorgänge und ihrer Bedeutung kein Urteil erlauben. Bisher scheint sich ja doch die deutsche Politik der Reserve bewährt zu haben, auch wenn sie durch gelegentliche laienhafte Initiativen ergänzt wurde. Durchaus zurückhaltend ist man in Berlin auch zurzeit in der als bedenkliches Problem zurückgebliebenen Adrianopelfrage. Man tut bei allen Beschlüssen der Mächte wohl mit, um die Türken zur Nachgiebigkeit zu überreden, will aber, da man von der Aussichtslosigkeit gemeinsamer Zwangsmaßnahmen überzeugt ist, nichts von großen Gesten wissen. Wenn Rußland eine besondere Aktion zugunsten Bulgariens von sich aus für notwendig hält (worauf ja auch der Warnungsspassus in der letzten Rede Sir Edward Greys anspielte), muß es das mit sich abmachen. Es kennt die Grenzen, die jedem isolierten Vorgehen einer einzelnen Macht im nahen Orient durch die Interessen der übrigen Mächte gezogen sind. Bisher hat sich Rußland immer noch innerhalb des europäischen Konzert gehalten.

Daß nun auch der russische Vorschlag, die Türkei durch Entziehung aller finanziellen Mittel zur Nachgiebigkeit zu zwingen, gerade wieder in Paris den ersten Widerstand der öffentlichen Meinung findet, wird in Petersburg gewiß verstanden. Aber man wird sich wohl dadurch rächen, daß man nun selbst dem treuen Bundesgenossen den leeren Geldbeutel zum Auffüllen hinhält. Und einer neuen russischen Anleihe werden die Franzosen, mag ihr inneres Widerstreben auch noch so groß sein, sich gewiß nicht entziehen. Sind doch offenbar die gemeinsamen Heeresinteressen gerade jetzt wieder sehr gestiegen und die italienische Generalisimuskommission unter Führung des Generalissimus Joffre, des französischen Oberbefehlshabers im Kriegsfalle, welche zurzeit in Rußland weilt, wird wohl gerne bestätigen, daß die russische Armee zur Erhöhung ihrer Stoßkraft kostspieliger Neuerungen bedarf. Viel bemerkt wurde in dieser Hinsicht ein Leitartikel des „Temps“, der diese Notwendigkeit mit der „brüskten“ deutschen Heeresverfärbung begründete und nur im Zweifel war, ob nicht an Stelle einer rein numerischen Verstärkung eine Verbesserung des Kriegsmaterials und vor allem des strategischen Eisenbahnwesens nottue. Zweifellos ist, daß die Russen eifrig mit den verschiedensten Rüstungsfragen beschäftigt sind, und daß sie für militärische Zwecke aus Paris so viel Geld beziehen können, wie sie haben wollen.

In Frankreich hat man selbst nach der endgültigen parlamentarischen Annahme des Budgetgesetzes mit der dreijährigen gleichen Dienstzeit einen schweren Seufzer getan, der den allmählich immer klarer erkannten damit verbundenen persönlichen Lasten gilt. Um so mehr aber muß das Ausland den nationalen Selbstbehauptungswillen und die patriotische Opferbereitschaft dieses als leichtlebig verschrienen Volkes bewundern.

In Deutschland besonders wird man die wesentliche Verstärkung, die alle Kategorien, die aktive Armee wie die Reserve und die Territorialarmee durch das neue Gesetz erfahren, ständig im Auge haben müssen. Dabei möge doch hier erwähnt werden, wie sehr auch fremde Beobachter durch das Erstarken des „Geistes“ in der französischen Jugend betroffen werden. In der großen, durchaus nicht deutschfeindlichen

Zeitschrift „Nineteenth Century“ findet sich z. B. in einem Artikel sogar ein für uns nicht sehr schmeichelhafter Vergleich. Es heißt da: Niemand kann die Zukunft auch nur mit einiger annähernden Sicherheit voraussagen, der nicht die ungewöhnliche Renaissance der männlichen Tugenden der heutigen französischen Jugend in Rechnung stellt. Diese hat Hoffnungen verwirklicht, die vor zehn Jahren niemand auszusprechen wagte, während das „Volk der Dichter und Den-

ker“ auf das Niveau einer Nation von „money grubbers“ und Bureaufraßen herabgesunken ist. Man wird dieses Urteil, gerade weil es aus englischem Munde kommt, wohl mit etwas ironischem Lächeln begleiten dürfen; aber zugleich sollte es uns doch auch nachdenklich stimmen. Mit den Italienern haben sich die Franzosen nun auch oberflächlich verständigt. Wie Herr Grey verkündet hat, wird keine Großmacht irgend eine griechische Insel des Archipels in Be-

sitz nehmen und auch Italien wird die von ihm okkupierten 12 Inseln nur so lange behalten, bis die Bedingungen des Friedens von Lausanne erfüllt sind. Wie man in Italien aber über diese provisorische Lösung denkt, verrät der „Corriere della Sera“ wenn er schreibt: „Allzu offensichtlich betonte Sir Edward Grey, daß Italien seine Inseln herausgeben würde; daß doch England noch immer nicht Ägypten herausgegeben.“ Das italienische Blatt weist dann seinerseits darauf hin, daß die Inselnfrage mit dem größeren kleinasiatischen Problem eng zusammenhänge.

Von jenem Ozean kam die Meldung, daß Castros letzter Versuch, gewaltsam nach Venezuela zurückzukehren, gescheitert ist, er selbst sich aber auf einer holländischen Antilleninsel in Sicherheit befindet, und aus Washington, daß die Spannung zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko nachgelassen hat. Die Friedfertigkeit des Präsidenten Wilson ist also stärker als seine Abscheu vor der „blutbesten“ Hand Huertas gewesen.

Die Stille der inneren deutschen Politik wurde durch die Todesnachricht Bebels unterbrochen, des starken Führers der Sozialdemokratie und einer von den letzten überragenden Persönlichkeiten im Deutschen Reichstage.

Telephonischer Spezial-u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Deutschland und die Weltausstellung in San Franzisko.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 16. Aug. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Die Einladung der Vereinigten Staaten von Amerika zur Beteiligung an der Weltausstellung in San Franzisko ist deutscherseits abgelehnt worden, nachdem eine von der Reichsverwaltung veranstaltete Umfrage ergeben hat, daß sich die deutsche Industrie und die sonstigen wirtschaftlichen Kreise in überwältigender Mehrheit von einer Beschädigung des Unternehmens keinen Nutzen versprechen. Bei den guten wirtschaftlichen, politischen und Handels-Beziehungen, die zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bestehen und deren Pflege und weitere Ausgestaltung sich das Deutsche Reich angelegen sein lassen wird, hat die Kaiserliche Regierung, die die Möglichkeit einer deutschen Beteiligung wohlwollend und eingehend geprüft hat, ihre Entschliebung nicht leichtem Herzens gefällt. Sie hätte es gern gesehen, wenn sie, wie feinerzeit bei den Ausstellungen in Chicago und St. Louis der amerikanischen Regierung und dem amerikanischen Volk durch die Annahme der Einladung einen neuen Beweis der Sympathie und Freundschaft hätte geben können. Auf der anderen Seite mußte sie mit der Ablehnung der deutschen wirtschaftlichen Kreise, die auch auf die in Deutschland herrschende Ausstellungsangst zurückzuführen ist, als mit einer Lastfeste rechnen, und sie konnte sich mit dieser um so weniger in Widerspruch setzen, als eine deutsche Beteiligung, die der Bedeutung der deutschen Industrie und des deutschen Wirtschaftslebens nicht entspräche, dem Ansehen des Reiches schädlich wäre und sonst den deutschen Interessen zuwiderlaufen würde. Da die Ausstellung in San Franzisko vielfach mit der Eröffnung des Panamathanals in Zusammenhang gebracht wird, so sei noch darauf hingewiesen, daß Deutschlands Stellung zu diesem welthistorischen Ereignis durch die Entscheidung in der Ausstellungsfrage nicht berührt wird. Die feierliche Einweihung des neuen, die Völker verbindenden Verkehrswege wird voraussichtlich Gelegenheit geben, das Interesse Deutschlands an dieser gewaltigen Errungenschaft, die die Welt der Lastrast der Vereinigten Staaten zu verdanken haben wird, in würdiger Weise zu betonen.

Hochzeit im Hause Fürstlichenberg.

(Eigener Drahtbericht.)

de. Heiligenberg, 16. Aug. Hier fand heute die Hochzeitsfeier der Prinzessin Netti von Fürstlichenberg mit dem Grafen Franz Eduard zu Rhevenbueler-Wesfch statt. Der von Bürgermeister Martin am Schlosse vorgenommenen Ziviltrauung folgte in der Schloßkirche die kirchliche Feier. An die Trauung schloß sich die Granulationscour und hierauf Galatofel mit über 300 Gedecken. Nachmittags wurde, begünstigt vom prächtigen Wetter, durch die Gemeinde Heiligenberg ein Festspiel in Form einer Huldigung aufgeführt, das von Pfarrer Sernainger in Hausen v. Wald verfaßt war.

Die französische Beteiligung an Bebels Leichenbegängnis.

(Eigener Drahtbericht.)

6. Paris, 16. Aug. Die drei Führer der französischen Sozialdemokratie, Jaurès, Baillan und Guesde, die die Partei bei dem Leichenbegängnis Bebels vertreten sollten, erklärten heute merkwürdigerweise, daß sie durch Krankheit verhindert seien, nach Zürich zu gehen. Die Partei wird nunmehr durch weniger bedeutende Deputierte vertreten sein.

Vom 2. Deutschen Aeroplanturnier in Gotha.

(Eigener Drahtbericht.)

Gotha, 16. Aug. In Anwesenheit des Herzogs von Koburg und Gotha, des Prinzen Albert von Schleswig-Holstein und des Prinzen von Burgund begann heute in Gotha das 2. Deutsche Aeroplanturnier auf der Rennbahn am Vogberg. Das Wetter war trübe, regnerisch und windig, wodurch nicht nur der Besuch, sondern auch das Turnier beeinträchtigt wurde. Von den 6 Fliegern getraute sich nur Stoeffler auf seinem Albatrosdoppeldecker heraus, der den Bombenwurf-Wettbewerb eröffnete. Er hatte bei dem etwa 10 Meter starken Winde einen sehr schweren Start, kam jedoch schließlich hoch und suchte eine Höhe von 600 Metern auf, wo es bedeutend ruhiger war. Die

Borfschrift lautete dahin, innerhalb 45 Minuten die Bomben in 2 vorgezeichnete Bereiche zu werfen. Stoeffler konnte 2 Bomben plazieren und landete nach 40 Minuten. Er sicherte sich damit den ersten Preis. Infolge des immer schlechter werdenden Wetters wurde dann das Fliegen abgebrochen. Der Totalisator trat infolgedessen nicht in Wirksamkeit.

Der Werftarbeiterstreik in den Weferorten.

(Eigener Drahtbericht.)

w. Hamburg, 16. Aug. Die norddeutsche Gruppe des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller, Abteilung Seeschiffwerften, faßte folgenden Beschluß: Seit Mittwoch, den 13. August, sind die Arbeitsnachweise in den Wefer-Orten wieder eröffnet. Seitdem zeigte sich, daß in einzelnen Werftorten die Arbeiterschaft teils gar nicht, teils nur in einzelnen Gewerken zur Arbeit zurückkehrte. Infolgedessen sehen sich die Arbeitgeber gezwungen, am Mittwoch, den 20. August, die Arbeitsnachweise wieder zu schließen, wenn am Montag und Dienstag, den 18. bzw. 19. August, nicht in allen Werftorten sich die Arbeiter sämtlicher Gewerke den Anforderungen der Arbeitsnachweise entsprechend zur Wiederaufnahme der Arbeit melden.

Ein spanisches Handelsschiff von Mauren geplündert.

(Eigener Drahtbericht.)

w. Madrid, 16. Aug. Amtlichen Nachrichten aus Cadix zufolge haben die Mauren an der Küste von Alhucemas ein spanisches Handelsschiff genommen und ausgeplündert, so daß ein zu Hilfe eilendes Kanonenboot sich darauf beschränken mußte, das Schiff zu versenken.

Die Lage am Balkan.

„Eine Adrianopelfrage existiert für uns nicht!“

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 16. Aug. Der Berliner türkische Botschafter Mukhtar Pascha erklärte einem Vertreter der „Nationalztg.“: Eine Adrianopelfrage existiert für uns nicht! Sie darf es für keine türkische Regierung, die sich halten will, mehr geben. Die Adrianopelfrage war lediglich durch die neuerliche Besetzung Thraziens seitens der türkischen Armee gegeben. Diese Armee, welche die beste ist, die die Türken seit Rewna und Schipta besessen hat, ist die beste Bürgerwehr für den Frieden und die Erhaltung des Statusquo, den man in der Türkei niemals bestritten hat. Die jegige thrazijsche Armee besteht aus 1/4 Million Streiter, die alle junge, gut ausgebildete Soldaten sind. Seit dem vergangenen Winter hat man fleißig gearbeitet, und heute steht die Türkei wieder als ein sehr wichtiger Machtfaktor da.

f. Wien, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Für morgen vormittag wird eine neue Audienz des Grafen Berchtold in Jhst angekündigt. Die Frage Adrianopels wird hier mit steigender Sorge erörtert. Man vermutet, daß die Türkei durch weiteres Vordringen über die Marika und vielleicht in den Süden Bulgariens dieses dazu zwingen wolle, in unmittelbare Verhandlungen einzutreten. Eine Meldung der „Politischen Korrespondenz“ bringt die fortwährende Vermehrung der türkischen Streitkräfte in Adrianopel mit dieser Absicht in Zusammenhang.

Belgrad, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Ministerpräsidenten Venizelos, Bukofitsch und Pasitsch sind mit den übrigen Delegierten hier eingetroffen und von den Ministern und dem Bürgermeister von Belgrad am Hafen empfangen worden. Die Bevölkerung brachte den Delegierten türkmische Kundgebungen dar.

Weitere Depeschen siehe Seite 5.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten und Sonntagsbeilage.

Deutsches Reich.

Mandatsjunioren des Deutschen Reichstages. Der am 13. ds. Mts. in seinem 74. Lebensjahre so plötzlich von der irdischen Schaubühne abgetretene August Bebel stand unter den Mitgliedern des Reichstages hinsichtlich des physischen Alters an dritter Stelle; bezüglich des Mandatsalters behauptete er hier mitaus den ersten Platz. Unter den sämtlichen aktiven Abgeordneten war Bebel noch der einzige, welchen seine Wähler vor nunmehr 46 Jahren — im Jahre 1867 — in den Reichstag des Norddeutschen Bundes entsandten. Mit der kurzen Unterbrechung von 1881 bis 1883 hat er sein Mandatsmandat die ganze Zeit, demnach 44 Jahre, ausgeübt. Als Junioren des Deutschen Reichstages in Hinsicht auf die Jahre ihres parlamentarischen Wirkens stehen gegenwärtig vor uns Ferdinand Fürst Radziwill (Pole) und Albert Horn (Sentr.), beide ununterbrochen seit 10. Januar 1874, also schon weit im 40. Jahre, dem Reichstage angehörnd. Das 32. Mandatsjahr vollenden am 27. Oktober 3; die beiden Sozialdemokraten Heint. Wihl. Dieß und Karl Franz Egon Frohme, sowie der Nationalliberale Heinrich Prinz zu Schönau-Carolath. Etwa 31 1/2 Jahre ist Reichstagsmitglied Friedrich von Payer (Deutsche Volkspartei), von 1877—1878, von 1880—1887 und seit 1890. Am 28. Oktober beginnen das 30. Jahr ihres parlamentarischen Lebens 3; die zwei Zentrumseteronen Peter Spahn und Dr. theol. Franz Hise und der Reichsparteiler Karl Frhr. von Camp, sämtlich gewählt am 28. Oktober 1884. Das gleiche Mandatsalter haben die Sozialdemokraten von Bolkmar und Stolte, die wir von 1881 bis 1887 und seit 1890 im Reichstage sehen.

Badische Politik.

Mandatsmüde schon vor der Wahl.
Donauheilingen, 16. Aug. Wie das hiesige „Tagblatt“ von gut unterrichteter Seite erfährt, hat der Zentrumskandidat Herr Bürgermeister Kramer-Bachheim nach erfolgter Aufstellung der Zentrumsparteileitung wieder abgeschrieben. Auf Betreiben der Parteileitung soll dann Kramer sich wieder zur Beibehaltung der Kandidatur entschlossen haben.

Aus Baden.

Hofbericht.
Karlsruhe, 16. Aug. Am Montag, den 11. August besuchten Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin zu Fürstlichenberg Ihre königl. Hoheit die Großherzogin Luise auf Schloß Mainau. Ihre königl. Hoheit erwiderte den Besuch am Mittwoch den 13. auf Schloß Heiligenberg.
Am Donnerstag den 14. August empfing Ihre königl. Hoheit den Besuch Ihrer königl. Hoheiten der Prinzessinnen Theresie und Arnulf sowie Seiner königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Bayern.

Amliche Mitteilungen.
Aus dem Staatsanzeiger.
Seine königl. Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, dem Amtsdienerr Jakob Stern in Konstanz die kleine goldene Verdienstmedaille, dem Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg, Baurat Max Keller, das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen, dem außerordentlichen Professor an der Universität Freiburg Hofrat Dr. August Gruber den Titel Geheimer Hofrat zu verleihen, den Bezirksamtsarzt Karl Hauger in Eppingen in gleicher Eigenschaft nach Einsheim zu verleihen und den Bezirksassistenten Dr. Friedrich Bruch in Redarbischofsheim zum Bezirksarzt in Eppingen zu ernennen, den Professor Dr. Franz Walthmann am Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Melsbühl, den Professor Wilhelm Widmann an der Realschule mit Realpro-

gymnasium in Singen in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg...

Die Zoll- und Steuerdirektion hat den Finanzassistenten Georg Maier in Karlsruhe zum Finanzsekretär ernannt.

Mit Entschlebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Eisenbahnsekretär Friedrich Gramp in Offenburg nach Mannheim versetzt.

Der seitherige Dekan Pfarrer Otto Raupp in Mündingen ist von der Diözesaninobde Emendungen auf weitere 6 Jahre zum Dekan der Diözese gewählt worden.

Ettlingen, 16. Aug. Mit dem heutigen Tage ist der Meldetermin für den hiesigen Bürgermeisterei abgelaufen.

Forzheim, 16. Aug. Wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an seiner Pflanzstätte, ist hier dieser Tage der verheiratete, in den 40er Jahren lebende Färbereibesitzer Karl F. verhaftet worden.

Heidelberg, 16. Aug. Beim Henarwerden fiel der 33jährige ledige Jakob Weber von dem zweiten Stod der Scheune auf den Boden.

Mannheim, 16. Aug. Bei der Einführung der 15 Jahre alten Kottler aus Speyer handelt es sich in der Tat um einen Mädchenhändler.

Speyer, 16. Aug. Der Mord an einem Chauffeur auf dem Bärberg, der seinerzeit großes Aufsehen erregte, soll von dem hier geborenen 18jährigen Handlungsgehilfen Schoop eingestanden worden sein.

Haagen (A. Vörrach), 16. Aug. Einem vom Feld heimkehrenden Landwirt ging die im Zug noch ungewohnte Kuh durch.

Vom Bodensee, 16. Aug. In gleicher Lage wie deutsche Grenzgefängnisse schon wiederholt waren, sind jetzt die Gefängnisse in Borarberg dort diese Anstalten infolge der täglichen Saccharinschmuggler-Verhaftungen überfüllt.

bahnwagens. Der Junge wurde zu Boden gestoßen und von dem Straßenbahnwagen geschleift.

Sandhofen b. Mannheim, 16. August. Wie mild gebädelt sich fünf auf dem Kirchgartshäuser-Hof beschäftigte württembergische Erntearbeiter, als sie wegen Streitigkeiten mit dem Wirt aus der Wirtschaft hinausgeführt worden waren.

Landenbach (Amt Weinheim), 16. Aug. Der Zwischenfall bei der Verdrigung des jungen Spengler, wodurch sie eine Stunde aufgehoben werden mußte, findet folgende Aufklärung.

Vom Taubertal, 15. Aug. Gestern traten die Biberkranzler, etwa 40 Mittelschüler vom Kreise Mosbach, ihre Ferienreise nach Altensteig im württembergischen Schwarzwald an.

Taubertal, 16. Aug. Die Einweihungsfestlichkeiten der neu erbauten katholischen Stadtkirche konnten am Mariä Himmelfahrt dem ganzen Umfange nach mit feierlicher Prozession vor sich gehen.

Haslach, 16. Aug. Hier wurde an den Zweifelhäusern der den Obstbäumen sehr schädliche Borkenkäfer festgestellt.

Herbolzheim, 16. Aug. Die Bürgermeisterei verliert ergebnislos, da keiner der beiden Kandidaten die absolute Mehrheit auf sich vereinigen konnte.

Freiburg, 16. Aug. Der Mord an einem Chauffeur auf dem Bärberg, der seinerzeit großes Aufsehen erregte, soll von dem hier geborenen 18jährigen Handlungsgehilfen Schoop eingestanden worden sein.

Krumbach, 16. Aug. In der Bürgermeisterei wahllos wurden die hiesigen Bürger G. und E. verhaftet.

Haagen (A. Vörrach), 16. Aug. Einem vom Feld heimkehrenden Landwirt ging die im Zug noch ungewohnte Kuh durch.

Vom Bodensee, 16. Aug. In gleicher Lage wie deutsche Grenzgefängnisse schon wiederholt waren, sind jetzt die Gefängnisse in Borarberg dort diese Anstalten infolge der täglichen Saccharinschmuggler-Verhaftungen überfüllt.

Graswuchs zurückgeblieben, daß das Vieh kein Futter findet; das Käsegeschäft liegt darnieder; die Hotels stehen leer und auf verschiedenen Alpen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen...

Aus dem Stadtkreise.

Die Großh. Hof- und Landesbibliothek bleibt wegen Reinigung vom 21. bis 31. August geschlossen.

Vom Verein gegen Haus- und Straßenbettel wurden im Monat Juli an mittellose Wanderer 834 Unerstützten verdrückt.

Seltener Besuch. Von der Reiselust gepackt, rief am Samstag ein Wildschwein aus dem Waldpart aus und schätzte den Gärtnereien und Gärten am Friedhof nächst der Karl-Wilhelmsstraße einen unerwünschten Besuch ab.

Stadtgartenkonzert. Heute nachmittags 4 Uhr gibt die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ Nr. 14, unter der Leitung von Musikmeister G. Ranzau, im Stadtgarten ein Militärkonzert.

Stadtgartenkonzerte. Wegen der anhaltend kühlen Witterung werden die im Stadtgarten üblichen Vertagstagskonzerte Dienstags und Freitags bis auf weiteres wieder nachmittags von 4 bis 7 Uhr stattfinden.

Ausgestellt sind im Schaufenster von Hermann Meyle, Zigarrengeschäft Kaiserstraße 141, am Marktplatz in der Zeit vom 16. bis 20. August die vom Ruderverein Sturmvogel in dieser Saison errungenen Ehren- und Wanderpreise.

Unfall. Ein 5 Jahre alter Knabe wurde bei der Kreuzung der Weinbrenner- und Uhländerstraße von einem Kraftfahrzeug angefahren und umgerissen, wodurch das Kind am Kopfe eine bedeutende, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzung erlitt.

Ein lieber Kollege. Ein lediger 28 Jahre alter Kaufmann verlegte in der Gartenstraße nach kurzem Vorwärtseinem verheirateten 44 Jahre alten Kollegen einen Stoß auf die Brust, wodurch letzterer zu Boden stürzte, den Kopf auf einen Schattendeckel aufschlug und ziemlich schwer verletzt wurde.

Festgenommen wurden: ein 80 Jahre alter verheirateter Kolporteur aus Waltersweil und ein 43 Jahre alter Tagelöhner aus Hügelsheim wegen Sittlichkeitsvergehens; ein verheirateter 31 Jahre alter Heizer aus Strubach, der von der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Fahrrad-

diebstahls verurteilt wird; ein 21 Jahre alter Dienstmädchen aus Heidelberg wegen Diebstahls; ein lediger Buchbinder aus Heidelberg wegen Fahrrad- und ein lediger 21 Jahre alter Arbeiter aus Zaisenhausen wegen Diebstahls.

Veranstaltungen, Vereine und Vorführungen. v. Naturheilverein Karlsruhe. Auf den vom Naturheilverein Karlsruhe veranstalteten vegetarischen Kochkurs wird aufmerksam gemacht.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Die Turngesellschaft Karlsruhe schneit bei dem am 10. ds. Mts. abgehaltenen 1. Kreispieltage im Jahr sehr erfolgreich ab.

Hochzeit.

Von Kurt Kähler.

(Nachdruck verboten.)

Karen saß auf einem Findlingsblock am Strande, hatte die Ellbogen auf die Knie und den Kopf mit den blonden Zöpfen auf die Hände gestützt...

Die See ging hoch und trieb breite Wellen den Strand hinauf. Der weiße Schaum verzüßte vor Karens nackten Füßen.

Karen saß reglos. Ihre Lippen waren blaß und fest geschlossen. Ihre Augen irrten über das Meer und suchten in Angst und Zorn...

Karens Hochzeitstag sollte heute sein. Beim Küster war schon das Glockenläuten bestellt, der Pfarrer hatte ihr schon am letzten Sonntag heimlich den schönen Text seiner Hochzeitspredigt ins Ohr gesagt...

Karens Hochzeitstag sollte heute sein. Beim Küster war schon das Glockenläuten bestellt, der Pfarrer hatte ihr schon am letzten Sonntag heimlich den schönen Text seiner Hochzeitspredigt ins Ohr gesagt...

Karens Hochzeitstag sollte heute sein. Beim Küster war schon das Glockenläuten bestellt, der Pfarrer hatte ihr schon am letzten Sonntag heimlich den schönen Text seiner Hochzeitspredigt ins Ohr gesagt...

Karens Hochzeitstag sollte heute sein. Beim Küster war schon das Glockenläuten bestellt, der Pfarrer hatte ihr schon am letzten Sonntag heimlich den schönen Text seiner Hochzeitspredigt ins Ohr gesagt...

Karens Hochzeitstag sollte heute sein. Beim Küster war schon das Glockenläuten bestellt, der Pfarrer hatte ihr schon am letzten Sonntag heimlich den schönen Text seiner Hochzeitspredigt ins Ohr gesagt...

Karens Hochzeitstag sollte heute sein. Beim Küster war schon das Glockenläuten bestellt, der Pfarrer hatte ihr schon am letzten Sonntag heimlich den schönen Text seiner Hochzeitspredigt ins Ohr gesagt...

Karens Hochzeitstag sollte heute sein. Beim Küster war schon das Glockenläuten bestellt, der Pfarrer hatte ihr schon am letzten Sonntag heimlich den schönen Text seiner Hochzeitspredigt ins Ohr gesagt...

Karens Hochzeitstag sollte heute sein. Beim Küster war schon das Glockenläuten bestellt, der Pfarrer hatte ihr schon am letzten Sonntag heimlich den schönen Text seiner Hochzeitspredigt ins Ohr gesagt...

und mit trostlosen Augen zu ihr aufschaute. Und als der kleine Dampfer der Rettungsmannschaft in die See hinausfuhr, hatte man sie festbinden müssen...

Da erschien mit einem Mal ganz weit am Horizont ein kleiner schwarzer Punkt. Er ging hin und her und auf und nieder, verschwand hinter einer Welle und stand wieder am Horizont.

Karen sprang auf. „Knut!“ Der Schrei sprang gegen den Wind, zerriff in Fetzen und verschwand im Rauschen der See...

Karen spähte mit heißen Augen hinaus. So gewiß sie noch atmete, so gewiß fühlte sie: was dort in der Ferne auf der See tanzte, das war Knuts Boot...

Und Karen riß ihren Rock vom Körper und schlang ihn wild. Der Sturm, gegen den ihr Rufsen verzweifelt ankämpfte, fuhr in den Rock hinein und baufachte ihn auf...

Da ließ sie den Arm fallen und der wendende Schleier sank in sich zusammen wie eine verlöschende Flamme. Sie kniete nieder und breitete sehnfüchtig die Arme aus...

Und gerade wie am Horizont die Wolken auseinander rissen und das gelbe Rot der untergehenden Sonne glühend über Wasser floß, knirschte das Boot in den nassen Sand.

Im Boot saß Knut mit schlaffen Armen und blutigen Händen, die das Ruder nicht mehr halten konnten. Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut...

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

das Boot zum Strande ziehen, als ließen aus ihrem Schleier hundert unsichtbare Ketten, die sich um das Boot klammerten und um den Mann, der seiner Braut entgegenkam...

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

„Knut!“ Er hob sein Gesicht zu ihr auf und lächelte in einer Seligkeit, die nichts Irdisches mehr hatte.

„Karen — du — alle — alle — Kef unten im Meer — nur ich — gerettet für dich — für unsere Hochzeit — Karen!“

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Das Gesicht, eben noch rot von der ungeheuren Mühe, war weiß wie der Schleier der Braut, die Augen waren ohne Glanz und von der Stirn rannen unaufhörlich die Tropfen.

Wettlingen; Aug. Godelmann von hier, ...

11. August: Hans Ostar Kurt, Vater ...

14. August: Willi, alt 1 Jahr 11 Mo- ...

15. August: Monika Maria Mathilde, Vater ...

16. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

17. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

18. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

19. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

20. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

21. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

22. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

23. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

24. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

25. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

26. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

27. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

28. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

29. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

30. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

31. August: Alfred, alt 2 Mo- ...

1. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

2. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

3. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

4. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

5. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

6. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

7. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

8. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

9. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

10. September: Alfred, alt 2 Mo- ...

den wäre. Da die halb-jährige Erneuerungswahl ...

Von der Straßenbahn. Während des Einbaues ...

Vom Zeitpunkt der Einführung des diesjährigen ...

Neuordnung des Straßenbahnverkehrs auf den Zeit- ...

Verlegung von Geschäftsräumen städtischer Stellen ...

Erneuerungswahl der Richter des Gewerbegerichts ...

Verkauf von Baugelände im Stadtteil Grünwinkel ...

teil Grünwinkel (ungefähr 21 000 Quadratmeter), das ...

Bekanntmachung von Versammlungen. Der Stadtrat ...

Ernennung von Volksschulhauptlehrern. Im Ein- ...

Personalfache. Justizrat Karl Schmidt beim ...

Erweiterung des städtischen Kabelnetzes. Für die ...

Stiftung von Ehrenpreisen. Dem Karlsruher Fuß- ...

Wirtschaftsgesuche. Dem Groß-Bezirksamt ...

Dankfugungen. Der Stadtrat dankt dem Rhein- ...

hafenordbeckens am 24. Juni d. J. an das städtische ...

Die Karlsruher Schwimmbäder.

Einen bedeutsamen Faktor in der Gesundheitspflege ...

Mit an erster Stelle stand erfreulicherweise unsere ...

Im Jahre 1900 ist auch die Stadtverwaltung dazu ...

Außer diesen großen Schwimmbädern ist noch ...

Mit diesen Anstalten scheint auf den ersten Blick ...

Betrachten wir die Badezeiten der Schwimmhalle ...

des Bierordbades, so ergeben sich für Herren im ...

Frauen. Hier sind folgende Zeiten vorgegeben: ...

Es ist in Karlsruhe für Frauen nicht möglich ist, ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Es muß hier der Tausenden von Mädchen und Frauen ...

Rampolla.

Zum 70. Geburtstag des früheren Kardinal- ...

Wenn Kardinal Rampolla sich offiziell auch seit ...

Seine Miene ist, wie sein erbitterter Gegner ...

Der Kardinal Rampolla ist ein Mann, der ...

Seine Miene ist, wie sein erbitterter Gegner ...

Der Kardinal Rampolla ist ein Mann, der ...

Seine Miene ist, wie sein erbitterter Gegner ...

Der Kardinal Rampolla ist ein Mann, der ...

Seine Miene ist, wie sein erbitterter Gegner ...

Der Kardinal Rampolla ist ein Mann, der ...

Seine Miene ist, wie sein erbitterter Gegner ...

Der Kardinal Rampolla ist ein Mann, der ...

Seine Miene ist, wie sein erbitterter Gegner ...

Der Kardinal Rampolla ist ein Mann, der ...

Seine Miene ist, wie sein erbitterter Gegner ...

Festspiele in Baden-Baden.

Das man moderne realistische Schauspielerei ...

Die kommenden Aufführungen werden zweifellos ...

Kunst und Wissenschaft.

Ein Verein alemannischer Künstler und ...

Personalien. Professor Dr. Friedrich Sei- ...

Inbetriebnahme der Baden-Badener Merkur-Bahn.

(Eigener Drahtbericht.) Baden-Baden, 16. Aug. Zur feierlichen Inbetriebnahme der Merkurbahn, über deren untergärtige Anlage wir bereits gestern einen Artikel veröffentlichten, hatte die Dosa-Bäder...

Mit Sonderwagen ging's vom Leopoldplatz in den Vormittagsstunden des Samstags durch die Villen mäßig zum Merkurwald und der Bergstation, wo Flaggen- und Tannenschmuck die Gäste erfreute. Nach einer Besichtigung der...

An 300 Festgäste, unter denen wir bemerkten: Geheimrat Wiener als Vertreter der Regierung, Oberamtmann Freudenberger, Oberbürgermeister Fieser, Oberbaumeister...

Der Oberbürgermeister gab in seinen weiteren Worten der Freude Ausdruck, an diesem Festtage eine so große Zahl Ehrengäste auf dem Merkurberge zu sehen; er begrüßte dann in besonderer Weise den Großherzoglichen...

Während des vorläufigen Wahles sprachen dann noch u. a. Bürgermeister St. George und der bekannte Direktor der 'Delag', Dr. C. G. G. G., ein Vertreter des Amsterdamer Verkehrsbiros und der Badearzt Geh. Rat Dr.

Die Beisetzung von Oberbürgermeister Martin.

rr. Mannheim, 16. Aug. Die heutige Beisetzung des verstorbenen Oberbürgermeisters Martin vollzog sich unter außerordentlich großer Teilnahme der ganzen Bevölkerung. Schon um 2 Uhr setzte eine wahre Wölkerwanderung nach dem Friedhof ein. Der Platz vor dem Krematorium, der für offizielle Trauergäste reserviert war, war im weiten Kreise abgeperrt. Dahinter drängte sich das Publikum Kopf an Kopf. Das Wetter war schön. Hochbauamt und Stadtgärtnerei hatten für eine überaus vornehme einfache Trauerdecoration gesorgt. Der Sarg war auf dem obersten Podest der Freitreppe des Krematoriums aufgestellt. Zu beiden Seiten brannten Feuerpfannen. Das Giebelfeld über dem Eingang des Krematoriums war mit Tannenzweigen geschmückt, von dem sich ein goldener Kranz mit den Initialen M. D. (Alpha und Omega) abhob.

Ueber dem Haupteingang war ein goldener Eichenlaubkranz angebracht, von dem lange Eichenlaubgirlanden herabhängten. Zu beiden Seiten der Freitreppe waren im Halbkreis Flaggenmasten errichtet, die lange herabhängende Tannenzweige trugen. Die Verbindung zwischen den Masten wurde durch weiße Rüststränge mit violetten Schleifen hergestellt. Reicher Schmuck von Korbeeren verzierte die Trauerdecoration. Auf dem silberbeschlagenen Sarge mit Golddeckel lag ein Rosenarrangement, das die drei hiesigen Bürgermeister gespendet hatten, sowie ein mächtiger Vorbeertranz mit Schleife in den Stadtfarben, der von dem Stadtrat herrührte. Vom Sarge bis weit auf den Vorplatz hinunter hängten sich die Kranzpenden. Zu beiden Seiten hatten die bei der Trauerfeier vertretenen Deputationen Aufstellung genommen. Die Hinterbliebenen des Verstorbenen standen zur Rechten des Sarges, zur Linken hatte ein Halbchor der Mannheimer Liebertafel Aufstellung genommen. Um den Fuß der Freitreppe gruppierten sich die offiziellen Trauergäste.

Die Staatsregierung und das Großherzogliche Haus waren durch Ministerialdirektor Geh. Rat Weingärtner vertreten. Die Oberbürgermeister der badischen Städte mit dem ehrenwürdigen Bürgermeister Dr. Wilkens von Heidelberg an der Spitze waren vollständig erschienen. Auch die mittleren Städte Badens hatten unter Führung von Bürgermeister Weisberbach zahlreiche Vertreter entsandt.

Die Trauerfeier begann Punkt vier Uhr mit einem Hornquartettvortrag. Der Chor der Liebertafel sang unter der Leitung des Dirigenten Hansen 'Heilig' von Schubert. Hierauf hielt der evangelische Geistliche Stadtpfarrer Walter die Trauerrede unter Zugrundelegung des ersten und zweiten Verses des 90. Psalmes. Die schlichten Worte, die die Verdienste des Verstorbenen hervorhoben, machten tiefen Eindruck. Nach dem Gebet spielte das Hornquartett 'Wie sie so sanft ruhen' worauf die Liebertafel den Chor 'Ueber den Sternen' vortrug. Unterdessen wurde der Sarg in den Bestattungsraum getragen. Unter Harmoniumspiel fand der Sarg alsdann hinab. Der Hoftheaterchor beschloß die Trauerfeier mit dem Chor 'Ueber allen Gipfeln ist Ruh'. Damit hatte die Feier um 1/5 Uhr ihr Ende erreicht.

Verhältnis zu dem, das die sorgenfreie Hofbühne hätte erlangen können, wenn sie ein paar Jahrzehnte früher oder wenigstens zu Lebzeiten beider Dichter an dieselben Werke gegangen wäre. Das ergibt sich schon aus dem Umstand, daß dieselben Werke neuerdings auch von anderen Berliner Bühnen angeündigt werden: Strindbergs 'Schwammenweib' und 'Hörens', 'Peer Gynt', 'Der Gyn' soll an der Hofbühne auf zwei Abende verteilt werden. Clewing, der angehende Star, soll die Titelfrolle spielen. Auch wird u. a. eine leibhaftige Uraufführung eines lebendigen Hamburger Schriftstellers mit Namen Jim, 'Die drei Brüder von Damaskus', verprochen.

'Peer Gynt', mit dem dafür sicher berufenen Künstler in der Hauptgestalt, ist vom Lessingtheater zur Eröffnungsvorstellung der neuen Aera Barnomstys bestimmt worden. Wir haben da also denselben teils löblichen, teils überflüssigen Wettbewerb wie unlängst bei der 'Penthesilea', die nach unendlicher Wartefrist plötzlich vom Deutschen Theater und von der Hofbühne gleichzeitig neu inszeniert wurde. Der Direktor Barnomstys, der sich bisher im Kleinen Theater (Unter den Linden) als vortrefflichen Regisseur bewährte, hat als literarischen Adjutanten den Kritiker der 'Börsen Zeitung', Dr. Arthur Clocher, verpflichtet, der sich selbst um die Nachfolge Brahms, mit dem er befreundet war, beworben hatte. Man betrachtet diese Vereinigung als ein recht gutes Vorzeichen für die Leistungen der Direktion Barnomstys im Lessingtheater und mindestens als einen geschickten Schachzug des neuen Direktors.

Auch die zweite Septembervorstellung im Lessingtheater verspricht Befriedigung. Goethes recht bühnensfähige, nur stofflich etwas heikle 'Stella' soll zusammen mit dem 'Satyros' neu besetzt werden. Das Programm für die nächste Spielzeit unserer ersten Modernenbühne ist im übrigen so erstausnehmend reich, daß auf Erfüllung wohl nur zu rechnen wäre, wenn Stück für Stück durchfielen. Also kann man sich und der neuen Leitung nur wünschen, daß ein gut Teil der angefügten interessanten Sachen auf der weiteren Verkauf der Barnomstys-Epoche verschoben werden möge. Strindbergs wie interessantes 'Nach Damaskus' und zwei bevor-

Letzte Nachrichten.

Der Reichskanzler in Homburg. Homburg, 16. Aug. Der Reichskanzler trifft am 18. August zu zweitägigem Aufenthalt in Bad Homburg ein und wird im königlichen Schloß Wohnung nehmen.

Die Strafrechtskommission. (Eigener Bericht.) n. Berlin, 16. Aug. Der letzte Sitzungsabschnitt der Strafrechtskommission, die am 16. d. M. ihre Ferien beendet, beginnt am Montag, den 18. August. Das vorliegende Arbeitspensum befaßt sich mit den 'Uebertretungen' und 'Vergehen', welcher letzter Teil noch redigiert werden muß.

Neue Gesekentwürfe. (Eigener Bericht.) n. Berlin, 16. Aug. Ein Gesekentwurf über die Neuerteilung der Zollentscheidungen für die Bundesstaaten ist in der Vorbereitung begriffen und bereits den Bundesregierungen zur Aufsehung zugesandt worden. Es ist also damit zu rechnen, daß sich Bundesrat und Reichstag in absehbarer Zeit mit einer entsprechenden Vorlage befassen werden. Dem Reichstag ist ein Antrag zugegangen, der sich auf eine Abänderung der geltenden Bestimmungen der Zollprozessordnung über das Zustellungsverfahren bezieht.

Heeresverwaltung und Handwerkerwünsche. (Eigener Bericht.) n. Berlin, 16. Aug. Bei der Übergabe neuer Befestigungs- und Ausrüstungsgegenstände wird die Heeresverwaltung, soweit es irgendwie angängig ist, das Handwerk in größerem Umfang als bisher hinzuziehen.

Erlkönig Manuel. (Eigener Drahtbericht.) Sigmaringen, 16. Aug. Erlkönig Manuel von Portugal wird morgen von Ulm hier eintreffen.

Revolutionäre Winzerbewegung. Paris, 16. Aug. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung des Departements Aube mit dem Befehl, durch das die Weine dieses Departements von der Zulassung zur Champagnererzeugung ausgeschlossen worden sind, drückt sich hauptsächlich in der Form eines Streiks der Gemeindevorkämpfer aus. Dieser Streik greift immer weiter um sich. In einer Versammlung der Winzerdeputierten in Bar-sur-Aube wurde eine Resolution gefaßt, die den Maire und die Gemeinderäte dieser Stadt zur Niederlegung ihrer Ämter auffordert. Der Maire erklärte sich zur Demission bereit, falls die Gemeinderäte für den Streik eintreten sollten.

Die montenegro-feindlichen Malifforen. Wien, 16. Aug. Die 'Albanische Korrespondenz' meldet aus Sutar: Die Häupter der Stämme Hoti, Cruba, Klementi, Raftrati und Schtreli begaben sich in corpore zu dem englischen Admiral Burnes und gaben folgende Erklärung ab: Die Stämme der Malifforen erkennen die von der Völkervereinigung festgesetzte Grenze nicht an. Sollten die Großmächte den in einem Protestmemorandum niedergelegten Beschwerden der Albaner gegen die Grenzfestsetzung kein Gehör schenken, sei der Krieg zwischen den Malifforen und Montenegro unausbleiblich. Wenn auf das Memorandum bis zum 20. August keine zustimmende Antwort erfolgt, würden die Malifforen gegen Tuzi marschieren.

Gleichlautende Erklärungen wurden dem österreichisch-ungarischen und dem italienischen Konsul abgegeben. Der englische Admiral und die Konsul erklärten, sie würden diese Erklärungen an ihre Regierungen weitergeben.

Die Hölle in Amerika. Newyork, 16. Aug. Heute ist der zwölfte Tag der enormen Hölle. Im mittleren Westen sind ganze Städte ohne Wasser, so daß die Bahnen solches hinchaffen. Zahlreiche Farmerfamilien kampieren nahe der wenigen noch nicht verdohtenen Quellen.

Anglücksfälle und Verbrechen. Köln, 16. Aug. In der verflochtenen Nacht wurde die Frau eines Gutspächters in dem Augenblicke, als ein Spitzhube, ein früherer

Angestellter des Hofes, sich überrascht sah, von diesem niedergeschlagen und durch zahlreiche Messerstiche tödlich verletzt. Die Kriminalpolizei verhaftete den flüchtenden Raubmörder und seine Komplizen.

Prag, 16. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Bei Eisenstein im Böhmerwald wurde der 12 Jahre alte Sohn des österreichischen Oberleutnants Grafen Franz Ledwith beim Spielen auf einem Holzlager von herabrollenden Holzstücken erdrückt.

h. Berlin, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Kaiserin hat das Protektorat über das 'Internationale Gesundheitsamt in Jerusalem' als Zentralstelle von drei Vereinigungen übernommen.

Swinemünde, 16. Aug. Heute morgen wurde die Leiche des bei dem Segelbootsunglück am 7. August ertrunkenen Kaufmanns Goldemann senior aus Berlin ans Land getrieben. Im Hafen Bauhof ist die Leiche des jüngeren Fräuleins Hollatz aus Neustettin geborgen worden. Vermißt wird nur noch die Leiche des Goldarbeiters Poree aus Stettin.

Kopenhagen, 16. Aug. Die Untersuchung über die Ursache des Eisenbahnunglücks bei Brønninge hat ergeben, daß die Schnelligkeit des Zuges unerlaubt groß und die Zusammenfassung ungeschickt war.

Diedenhofen, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In Gegenwart des Botchafters Bollati und des Grafen Balzerant aus Rom als Vertreter des Königs von Italien sowie des Generalleutnants Schotten aus Berlin beging heute das Infanterieregiment König Humbert sein 100jähriges Bestehen.

Warschau, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Luftschiffer Mann und Berliner, die am letzten Sonntag in Forst mit dem Ballon 'Mekeler' aufgestiegen waren, nach Rußland abgetrieben wurden und bei Sanniki im Gouvernement Warschau landeten, sind heute mit Erlaubnis des Bezirks Stabes nach Deutschland abgereist.

Bionville, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Zum Gedächtnis der Gefallenen des Infanterieregiments 79 wurde heute hier in Anwesenheit ehemaliger Kriegskameraden und Regimentsangehöriger ein Denkmal enthüllt.

Aus Baden.

Plittersdorf, 16. Aug. Am letzten Donnerstag wurden zwei Arbeiter von hier von einem schmerzhaften Unglück betroffen. Der Arbeiter Eduard Köppler war mit einigen Arbeitern vom Betriebe des Herrn Degler mit Abgraben eines Walles in Rastatt beschäftigt, als sich plötzlich oben eine Erdschicht löste und in die Tiefe stürzte. Dabei wurde der obengenannte Arbeiter von der herabfallenden Erde getroffen und auf einen Rollwagen geschlagen. Seine Verletzungen sind leichter Natur. Leo Bede von hier wurde sofort gänzlich verschüttet und mußte ausgegraben werden. Er hat schwere innere Verletzungen davongetragen. Der Bedauernde ist als äußerst fleißiger Mann bekannt und steht hoch in den Fingern. Ein Mitarbeiter von Ottersdorf wurde ebenfalls verletzt.

Denzlingen, 16. Aug. Gestern Abend lief im Unterdorf auf der Straße das drei Jahre alte Kind eines Bahnwärters gegen ein Auto und wurde lebensgefährlich verletzt. Den Führer des Autos trifft keine Schuld.

Schule und Kirche.

Karlsruhe, 15. Aug. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts erläßt über die Impfung eine Bekanntmachung, in der es heißt: 'Es wird angeordnet, daß die Direktionen der höheren Lehranstalten, die Volksschulrektorate, Schulleiter und Lehrer der Volksschulen alle Fälle, in denen Eltern von in der Schweiz wohnenden Schülern sich weigern, ihre Kinder wieder impfen zu lassen, alsbald hierher anzuzeigen haben. Wir werden alsdann die Ausweisung des betreffenden Schülers verfügen.'

Frauenreinheit, und Tilla Durieux, die nur in der allerletzten Zeit Brahms, seit dem Weggang der Tielich, dazugehörte. Die übrigen (zu denen im nächsten Jahr Paul Wegner kommen wird) sind zum großen Teil beifamman geblieben und haben die bisherige Kurfürsten-Oper zu einem Schauspielhaus aus gesellschaftlicher Grundlage gemacht. Die Stützen dieses alten und zugleich neuen Unternehmens, das den Namen 'Kunsttheater' führen wird, sind unter den Darstellern namentlich Eise Lehmann, Hans Marr, Karl Forest, Emanuel Reicher; in der Regie der schauspielersmilde Ritterer und — neuerdings Gerhart Hauptmann, der nicht nur als Soziatier und Hausdichter dabei ist, sondern auch als 'höher' Spieler debutieren wird, und zwar gleich zu Anfang, in der Inszenierung von Schillers 'Wilhelm Tell'. Ein merkwürdiges, hoffentlich auch merkwürdiges Experiment...

Das Kleine Theater verpricht unter der neuen Direktion Altmann außer mehreren Eulenbergdramen Neuinszenierungen von Werken Ibsens, Björnsons, Strindbergs, neue Arbeiten von Thoma, Adolf Paul, Felix Salten, dem jungen Oesterreicher Anton Wildgans und anderen mehr. Dem jungen Dr. Altmann geht vom Deutschen Theater in Hannover her, wie man zu sagen pflegt, ein ehrenvoller Ruf voran; wie er sich in Berlin bewähren wird, muß vorläufig abgewartet werden.

Rechnet man zu allen den in Aussicht gestellten Gemäßen und neuen Kombinationen noch die Uebertragungen, auf die nun die Direktoren Reinhardt und Bernauer, nachdem sie zu dem Berliner und dem Königgrätzertheater noch das verfrachtete Komödienhaus übernommen haben, sicherlich fassen, und ferner die etwas lunterbunte Neuhellenliste des Deutschen Schauspielhauses (darunter zwei Strindbergs und ein Adolf Paul, den der Verfasser anderswo aufgeführt sehen will), so wird auf alle Fälle klar, daß wir einen ziemlich kämpferischen Theaterwinter entgegengehen. Um hierfür die nötigen Kräfte zu sammeln, gedanken wir uns noch auf eine Weise wegzubegeben, während allerleis die Rüstung heutig im Gang ist...

Brahms künstlerisches Erbe geht im übrigen nicht ungeteilt auf den neuen Leiter des verwaisten Lessingtheaters über. Barnomstys übernimmt nur einige wenige Mitglieder des Brahmschen Ensembles, vor allem Lina Loffen, die geborene Darstellerin Herbert

Berliner Brief.

(Von unserem ständigen Mitarbeiter.) Die neue Spielzeit. — Allerlei Veränderungen. — Viel versprechender Eifer. — Die Hofbühne voran? — Doppelereignis. — Die neue Aera im Lessingtheater. — Reinhardt's Sensationen. — Künstlertheater. — Ueberfülle.)

So wiederprechend reich wie seit mehreren Jahren nicht, hat die neue Spieljahreshälfte bereits schon eingeleitet. Allerdings — zunächst bloß mit Versprechungen. Allein wahrhaft gute Menschen, die wir doch allesamt sein möchten oder sollten, dürfen bestänzlich dem Nächsten nicht misstrauen, so lange sie nicht triftige Gründe dafür haben. Man könnte nun zwar, auch als leidlich guter Mimenfch, Gründe haben, gegenüber den Versprechungen von Theaterleistungen recht zweifelhaft zu sein. Aber erstens förmten diese sich doch zum Beginn der neuen Spielzeit vervollkommen haben. Und zweitens bringt diese beginnende Spielzeit gerade in den wichtigsten Theatern Berlins so manche Veränderungen in den Leistungen, daß wir alte Sünden vergessen müssen. Schließlich sind wir auch keine englischen Mädchen, die sich leicht entschließen, einen Prozeß von wegen Versprechensbruchs anzutreten...

Sogar das königliche Schauspielhaus, das also vorläufig keine neue Leitung erhalten soll, stellt außergewöhnliche Taten in Aussicht. Darin war die Generalintendant allerdings auch während der letzten verflochtenen Jahre etwas eifriger als die Privatbühnen und eifriger als im Ausführen selbiger Taten. Man könnte es vielleicht so formulieren, daß die journalistischen Fähigkeiten unseres würdigen Altmeyers Paul Lindau, des 'Ersten Dramaturgen' der Hofbühne, wenigstens zu Beginn der Spielzeiten, zu erlesenen Leistungen hinterher vermiffen ließen.

Das ist noch nicht dagesewen, daß die königlich preussische Hofbühne Ibsen und Strindberg auf einmal auch nur antändigt! Jetzt tut sie es. Selbst wenn dies Doppelversprechen in der Tat verwirklicht würde, wäre das Verdienst heutzutage mäßig im

zuguteBogenstände in den Träumen künstlerischer Spielleiter: Bildners 'Leonce und Lena' und Grabbes 'Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung', ferner Björnson und noch zweimal Ibsen, Tolstol, Cham, Hauptmann, der neue Wedekind: 'Simon', Schnitzler ('Der junge Webarus'), Adolf Paul, ('Drahen'), S. Mann, Franz Molnar: man sieht, die neuen Aera gibt sich nicht mit Kleinigkeiten ab. Dazu sind noch mehrere Dichter, in Aussicht genommen. Neben Herbert Eulenberg, der aber jetzt mit Dr. Altmann, dem Nachfolger Barnomstys im Kleinen Theater, auf etliche Jahre das alleinige Aufsichtungsrecht für Berlin verliehen hat, also wohl ohne Erfolg, in Aussicht genommen ist, werden noch die sehr literarischen Namen Schaffner, Efft, Muffel genannt. Franz Blei hat Dostojewski ('Die Brüder Karamasow') dramatisiert. Und zuguterletz sollen noch Klassiker-Einszenierungen des Spielplans vervollständigen. Wirklich, wenn man nicht schon so manche gute Leistung Barnomstys gesehen hätte, förmte man stübig werden bei so viel Versprechungen, hinter denen doch die Hoffnung auf ein Zuglück lauert und, wie die Dinge in Berlin liegen, vielleicht lauere muß.

Max Reinhardt hat noch kein Pronunciamento erlassen. Vielleicht weil er bis vor kurzem sehr stark damit beschäftigt war, in der klassischen Gegend von Carrara ein neues Schauspiel zu inszenieren, wozu ihm sein Dramaturg Cohane das Szenarium geliefert hatte. Der neue Film soll besser als die ersten Verluste Reinhardtischer Wirtspielregie gelungen sein. Auch die wintertliche Tätigkeit des expansionen Bühnenleiters und Regiedirktors wird sich voraussichtlich am Sensationellsten außerhalb des Deutschen Theaters entwickeln; wenn auch nicht gerade in Italien, so doch auf dem erotischen Gelände des Zirkus Schumann, wo in diesem Winter die Probe aufs Exempel vom Theater der — sagen wir 3000 — gemacht werden soll.

Brahms künstlerisches Erbe geht im übrigen nicht ungeteilt auf den neuen Leiter des verwaisten Lessingtheaters über. Barnomstys übernimmt nur einige wenige Mitglieder des Brahmschen Ensembles, vor allem Lina Loffen, die geborene Darstellerin Herbert

Börsen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., 16. Aug.

Die Unterzeichnung des Friedensprotokolls hat eine Verringerung in bezug auf die Entwicklung des Geschäftes an der Börse nicht veranlaßt. Die Spekulation trat aus der bisher beobachteten Reserve nicht heraus, und die aus Kapitalistenkreisen eingegangenen Aufträge hatten auch nur äußerst geringe Ausdehnung erlangt. Dabei charakterisierte sich die Stimmung im allgemeinen als fest. Man zweifelt nicht daran, daß auf dem Balkan nun allmählich wieder geordnete Zustände eintreten werden, es machten sich auch betreffs des Verhaltens der Türkei gegenüber der Forderung, die neuerdings von ihr besetzten Gebiete um Adrianopel wieder zu räumen, keine ernstlichen Befürchtungen geltend - trotzdem fehlte wie bisher der Mut, neue Engagements à la hausse einzugehen, und zu Unternehmungen in entgegengesetzter Richtung mochte sich die Spekulation erst recht nicht entschließen. Zum Teil findet dieser Mangel an Geschäftslust in dem Fehlen jeglicher Anregung von den auswärtigen Plätzen seine Erklärung. In Wien, Paris und London wird ebenso wie hier über allgemeine Stagnation geklagt, und die beruhigende laudende Nachrichten über den Stand der Beziehungen zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten von Amerika haben dem New Yorker Markt auch keinen neuen Impuls zu geben vermocht. Ueberall erblidet man ein schweres Gemüths für die Wiederkehr normaler geschäftlicher Verhältnisse in den hohen Zinssätzen, zu deren Ermäßigung keine der leitenden Zentralbanken sich entschließen mag. Die ziemlich früh einsetzende Geldverknappung hängt auch damit zusammen, daß die Erntebewegung jetzt in Gang kommt, und das beanprucht erhebliche Mittel, weil man doch eine recht gute Teilernte erzielt hat. Weiter ist aber noch auf folgende Ursache der Geldverknappung aufmerksam zu machen: der Friedensschluß beginnt seine Wirkungen zu äußern. Die Balkanländer haben sehr großen und dringenden Geldbedarf, zu dessen Deckung sie keine Kosten zu scheuen scheinen. Man spricht von recht teuren Staatsanleihe-Operationen.

Die Meinungsverschiedenheit, welche betrefis der Revisionsbedürftigkeit des Bukarester Friedensvertrages zwischen Rußland und Frankreich zu bestehen scheint, und der Umst, der in Wiener Blättern über die Mitwirkung Deutschlands zum Zustandekommen jenes Vertrages geäußert wird, blieb auf die Haltung unserer Börse ohne drückenden Einfluß. Man beschäufte sich nur wenig mit politischen Betrachtungen und, soweit das geschah, erblickte man in den Meldungen, daß in Bulgarien, Rumänien und Serbien die Demobilisierung bereits begonnen hat, eine Gewähr dafür, daß der Bukarester Friedensschluß die definitive Beendigung des Balkankrieges gebracht hat. Die Voraussetzung, die in manchen politischen Kreisen Oesterreichs der Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König Karl hervorgerufen hat, übertrug sich nicht auf die Börse. Die Rede Sir Edward Grens über die schwedischen Balkanfragen enthielt zwar zahlreiche Vorbehalte, und deutete die Möglichkeit an, daß eine Großmacht den Versuch unternehmen könnte, die Anerkennung einer Revision des Bukarester Friedens zu erzwingen; dies hinterließ jedoch keinen Eindruck auf die Börse.

Trotz der schweren Krisis, die die österreichisch-ungarische Monarchie in diesem Jahre durchgemacht hat, erzielte die Oesterreichische Kreditanstalt im ersten Semester befriedigende Ergebnisse. In Börsenkreisen wird die Bilanz der Kreditanstalt günstig beurteilt, weil trotz der Steigerung der Käufe und größerer Ausfälle auf Kontokorrentkonto eine Erhöhung des Reingewinnes um 600 000 Kr. resultiert, die eine Erhöhung der Dividende förmlich erzwingen wird. Die Kreditanstalt hat auf ihren Besitz an Anlagewerten Abschreibungen von etwa 300 000 Kr. vorgenommen. Ein günstiges Moment liegt auch in den sehr geringen Verlusten aus Forderungen (190 000 Kr.); es zeigt, daß die Kreditanstalt durch die Krise so gut wie gar nicht berührt wurde. Die maßgebende Ursache des besseren Ergebnisses war der Zinsfuß, der im Report um 1,08, im Eskompte um 1,5% höher als im Vorjahre war. Von den Industrieunternehmungen der Kreditanstalt wurde eine Anzahl durch die Ungunst der wirtschaftlichen Konjunktur und die politischen Verwicklungen zurückgeworfen, andere haben befriedigend gearbeitet. Unter dem Balkankrieg litten insbesondere die Austro-Orientale Handels-Gesellschaft, die Fezfabriken, die Textilunternehmungen, die Zigarettenpapierfabriken. Nicht günstig ist der Geschäftsgang bei den Sodawerken, dem Stabilimento Tecnico, der A.G. Union Elektrizitätsgesellschaft und zahlreichen kleinen, endlich amirierten Unternehmungen.

Mit Befriedigung nahm man die Meldungen über die Erholung am belgischen Eisenmarkt

hin, während die Erhöhung der Produktions-einschränkung für Britiens beim Rheinisch-Westfälischen Kohlenbund ein wenig bedrückte. Die Semestralergebnisse der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft fanden gütige Aufnahme. Der Abschluß der Rheinischen Stahlwerke und die Mitteilung dieser Gesellschaft, daß sie voll beschäftigt sei, hinterließ ebenfalls guten Eindruck. Die Preisbefreiung am inländischen Stabstahlmarkt gab ferner noch Anlaß zur Befestigung der Montanpapiere. Es kam aus angeführten Momenten ein lebhafter Geschäft zum Durchbruch, wodurch die Hauptpekulationspapiere ansehnlich sich erhöhen konnten. Im Vordergrund standen Phönix-Bergbau, Gelsenkirchener, daneben begegnete Deutsch-Luxemburger, Harpener Interessens, Friedrichshütte, Braunkohlenwerke Leunhard, auch Numes Friede lagen fest. Bochumer und Laurahütte schwankten. Teilweise auf stärkere Realisationen für auswärtige Rechnung gingen die Kursbefreiungen verloren, wovon einzelne Montanpapiere stärker in Mitleidenchaft gezogen wurden. Auf diesem Gebiete war das Geschäft ziemlich angeregt trotz der schwankenden Haltung.

Weitere Anregung brachte der Abschluß der Kanadischen Pacific-Bahn pro 1912 bis 1913. Der Abschluß ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert; er dokumentiert, daß sich die Entwicklung der Bahn im abgelaufenen Jahre in weiter aufstrebender Linie bewegt hat. Die Bruttoeinnahmen, die bereits im Vorjahre um etwa 19 Millionen Dollar zugenommen hatten, sind erneut um etwa 16 Millionen Dollar gewachsen. Die Ausgaben haben sich dabei etwa in demselben Umfang wie im Vorjahre, um 13 Millionen Dollar, erhöht. Der Betriebseffizient berechnet sich auf etwa 66,8% gegen 64,9% im Vorjahre. Es ergibt sich demnach, daß sich der Verkehr auf der Bahn in erheblichem Maße gesteigert hat, daß die Einnahmen der Bahn also unter der Krisis, die der kanadische Grundstückenmarkt infolge übertriebener Terrainspekulationen durchzumachen hatte, nicht in erkennbarem Umfang gelitten haben. Aus diesem Grunde ist es auch recht bezeichnend, daß die besonderen Einnahmen aus Landverkäufen und anderweitigen Aktien für das Geschäftsjahr 1912/13 einen Erlös von 6 698 151 D. erbracht haben, gegen 5 158 585 D. im Vorjahre. Diese Zunahme läßt den Schluß zu, daß die Kanadabahn bei ihren Landverkäufen trotz der mäßigen Lage des Grundstückenmarktes noch immer recht auskömmliche Preise erzielen konnte. Der Dampfvertrieb hat auch ein besseres Ergebnis als im Vorjahre erbracht, ein Zeichen dafür, daß der Kanadabahn durch den Katenkampf in der nordatlantischen Fahrt keine allgemeinen Ausfälle entstanden, der verkehrte Verkehr vielmehr einen reichlichen Ausgleich schaffte. Einen recht günstigen Eindruck macht es dabei, daß das Surplus bei erneuter Rückstellung von einer Million Dollars für den Dampf-Erneuerungsfonds weiter um etwa 800 000 auf 183 Millionen Dollars angewachsen ist. Bei Beurteilung der Aussichten der Bahn ist zu berücksichtigen, daß in letzter Zeit infolge der steigenden Materialpreise und Wöhne die Ausgaben recht erheblich gewachsen sind, und daß der Ausbau der Grand-Trunk-Bahn weitere Fortschritte gemacht hat. Außerdem hat die Bahn für das laufende Geschäftsjahr ein Aktienkapital von 245 Millionen Dollars zu verzinzen, während diesmal nur 180 Millionen Dollars voll und 20 Millionen Dollars seit dem 1. Oktober 1912 an der Dividende partizipieren. Immerhin bietet das vorhandene finanzielle Surplus eine Gewähr dafür, daß man Befürchtungen einer Dividendenreduktion nicht zu hegen braucht, wenn auch andererseits Hoffnungen auf eine Dividendensteigerung wenig angebracht erscheinen.

Obwohl am diesem Tage Canada Pacific nur im privaten Verkehr gehandelt werden, so war das Geschäft lebhaft und der Kurs dieser Aktie höher. Baltimore Ohio wurden auf bessere Getreideernteberichte rege gehandelt. Der Kurs konnte seit langer Zeit wieder 100 übersteigen. Oesterreichische Staatsbahn bieten sich fest. Orientbahn gaben nach der steigenden Bewegung wieder etwas nach. Real-Lebenberg lebhaft gehandelt. Schantung und Prince Henri lagen schwach. Wenig günstig läßt sich Schiffahrtsaktien ab, besonders Norddeutscher Lloyd, letztere wurden stärker angeboten. Paketfabrik besser gehalten.

Am Rentenmarkt waren Balkanwerte gut erholt. Russen befestigt, Interesse trat für mexikanische Anleihen hervor. Deimische Anleihen dagegen zeigen ein weniger erfrischendes Bild als in der Vorwoche. Die Haltung der 4prozentigen Renten konnte sich nur mühsam behaupten. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Tendenz bei ruhigen Geschäfte eher schwächer. Von Maschinenfabriken hielten u. a. Fahrzeug Gienach, Bruchfabrik Maschinenfabrik ein. Chemische Werte ungleichmäßig. Höchster Farbwerke schließen mit einem Plus von 8, Griechisch 5%. Für Zementaktien bestand weitere Nachfrage. Brauerer-Aktien sind beflusst durch die ungünstigen Witterungsverhält-

nisse, weshalb auch die Dividendenleistungen nur mit großer Vorsicht aufzunehmen sind. Elektrizitätsaktien lagen schwach. Heintzer, Gebbert & Schall notierten 180,50 exkl. Bezugsrecht. Die Börsewende schloß in Anbetracht der Geldmarktlage bei sehr stillen Geschäfte. Die Verfestigung, welche zeitweise auf die Börse gedrückt hatte, machte einer mäßigen Besserung Platz. Anregende Nachrichten lagen von den auswärtigen Börsen nicht vor, so daß auch die Schwankungen geringe waren. Die Tendenz im allgemeinen kann am Schluß der Woche als gut bezeichnet werden. Privatdiskont 5 1/2%.

Industrieaktien.

Table with columns: Aktienname, Kurs, Veränderung. Includes entries like Altemarkter Aktien, Bochumer, Laurahütte, etc.

Montanpapiere.

Table with columns: Aktienname, Kurs, Veränderung. Includes entries like Phönix-Bergbau, Gelsenkirchener, etc.

Banken.

Table with columns: Bankname, Kurs, Veränderung. Includes entries like Reichsbank, Deutsche Bank, etc.

Staatsanleihen.

Table with columns: Anleiheart, Kurs, Veränderung. Includes entries like 4% Preuss. Anleihe, etc.

Transportaktien.

Table with columns: Aktiennamen, Kurs, Veränderung. Includes entries like Norddeutscher Lloyd, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das Badische Staatsanleihe. Der Kurs für Bar-einzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,70 M für 100 M Buchschulden. Bremen, 16. Aug. Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd: Kronprinz Wilhelm am 19. August nach Newport über Southampton und Cherbourg; Breslau am 20. August nach Galveston über Philadelphia; Posen am 20. August nach Australien; Derfflinger am 21. August nach Ostafrika; Frankfurt am 21. August nach Baltimore über Newport; George Washington am 23. August nach Newport über Southampton und Cherbourg; Nahe am 23. August nach Brasilien.

Brauerei-Gesellschaft vorm. S. Moninger in Karlsruhe.

3. Verlosung am 1. August. Auszahlung am 1. November 1913. Lit. A. à 2000 M Nr. 50 81, Lit. B. à 1000 M Nr. 93 110 218, Lit. C. à 500 M Nr. 176 90.

Verlosungen.

3. Verlosung am 1. August. Auszahlung am 1. November 1913. Lit. A. à 2000 M Nr. 50 81, Lit. B. à 1000 M Nr. 93 110 218, Lit. C. à 500 M Nr. 176 90.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 16. August 1913. Die über Ost- und Südosteuropa befindliche Depressionsfront ist jetzt wieder tiefer geworden und hat sich neuerdings über die Ostsee ausgedehnt; demnach ist der im hohen Norden lagernde hohe Druck feststimmter vorgebrungen und hat sich mit dem westlichen Maximum vereinigt. Die Depression im Nordwesten hat keine weiteren Fortschritte gemacht. Da unser Gebiet unter die Westwindwirkung hoher und niedriger Drucke gekommen ist, so ist das Wetter teilweise heiter, mitunter aber auch stark wolfig und zu Regenfällen geneigt; die Temperaturen sind wenig verändert. Durch die erneute Ausbreitung der östlichen Depressionsfront sind die Aussichten auf weitere Besserung geringer geworden; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung und wenig veränderter Wärmeverhältnissen stellenweise mit Regen zu rechnen.

Table with columns: Ort, Zeit, Temperatur, Windrichtung, etc. Includes entries for Karlsruhe, etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm., Windrichtung, etc. Includes entries for various ports like Hamburg, Berlin, etc.

Warenmarkt.

Durlach, 16. Aug. Der Schweinemarkt war befüllt mit 200 Fäuferschweinen und 340 Ferkel-

Telegraphische Kursberichte.

16. August 1913.

Table with columns: New-York, London (Anfang), Berlin (Anfang), Wien (Vorbörsen), Frankfurt a. M. (Anfang), Frankfurt a. M. (Schlußkurse). Includes various stock and bond prices.

Table with columns: 4% Serben, 4% Preuss. Schatzsch., 4% Preuss. Anleihe, etc. Includes interest rates and bond prices.

Table with columns: Deutsche Gold- u. Silber-Scheid.-Anstalt, etc. Includes prices for gold and silver coins.

Table with columns: Karlsruher Stadtanleihe, Paris (Schluß), Reichsbank-Diskont, etc. Includes municipal bonds and interest rates.

Herrschaftswohnungen

(ohne Vis-a-vis) Ecke Ettlingerstraße und Am Stadtgarten, bestehend aus 9 Zimmern von 22-40 qm Größe, großer, ca. 40 qm großer Diele, Bad, Toiletten, Speisekammer, 2 Klojette, Küche, Mädchenzimmer, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht und sonst reichl. Zugehör, auf 1. November oder später zu vermieten. Wohnungsanstellung nach Wunsch. Die Wohnung kann auch getrennt werden und eignet sich auch für große Büros. Näheres Sünderstraße 24, Telefon 560, und auf der Baustelle.

Herrschaftswohnung.

Die zurzeit von Herrn Prof. Starck bewohnte Bel-Etage, Westendstraße 67, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern und vielen Nebenräumen mit elektr. und Gasbeleuchtung, Zentralheizung, Warmwasserleitung, Gartenanteil und Mitbenützung photogr. Dunkelkammer, ist auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres im Hause selbst, parterre, oder im Büro Kornsand.

In zentraler, ruhiger Lage sind im ersten Obergeschoss

8 Räume

ganz oder geteilt, als **Wohnung od. Bureau** geeignet per sofort oder später zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstraße.

Mod. 6 u. 5 Zimmerwohnungen

mit Warmwasserheizung, Warmwasserbereitung, elektr. Licht, autom. Treppenbeleuchtung, Gas, Bad, 2 Klojette, Speisekammer, Fremden- und Mädchenzimmer im Dachgeschoss, Anteil an der Waschküche und am Trockenreifer sind

Banmeisterstraße 48

auf 1. Oktober event. früher zu vermieten. Näheres im Büro daselbst. Event. bef. Wünsche können noch berücksichtigt werden.

Kedtenbacherstraße 21

ist im 1. Stock eine große 5 Zimmerwohnung mit Bad u. auf 1. Oktober zu vermieten. Elektrische Lichtanlage ist vorhanden. Einziehen täglich von 10-5 Uhr.

Im Neubau, Ecke Bahnhofplatz und Neue Bahnhofstraße, sind auf 1. April 1914 Herrschaftswohnungen sowie große Bureauumlage zu vermieten. Näheres Baugeldstr. 13, Telefon 87, und Behnde & Schade, Klauwrechtstraße 9, Tel. 1815.

Ettlingen.

In schönster Lage Ettlingen ist in sommerl. gel. hübscher Villa e. Herrschaftswohnung von 5 evtl. auch 8-10 Zimmern, mit allem Komfort u. gr. Gartenanteil, per 1. Okt. zu vermieten. Gefl. Off. u. Nr. 1230 ins Tagblattbüro erd.

Alderstr. 18a, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. 3. Stock, Vorderhaus.

Waldstraße 38, 1. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. evtl. Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. 1 Zimmer sep. Eingang, geeignet für Bureau. Näheres daselbst.

Wismarstraße 79

ist die Parterrewohnung u. 4 Zimmern mit Bad u. Vorgarten und dem üb. Zubehör auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst.

Dunnschloßstraße 2

schöne 4 Zimmerwohnung nebst Bad, Manfärde und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. Stock.

Kornblumenstraße 6

je eine 4 u. 3 Zimmerwohnung m. Erker, Veranden, Gartenanteil u. sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hl. Landstr. 10, 2. St. oder Waldstraße 91, part.

Leisingstraße 26

ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schön. Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Die Wohnung wird neu hergerichtet. Näheres im 3. Stock.

Rheinstraße 13

ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Badezimmer sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Rheinstr. 13

ist die Bel-Etage m. 4-5 Zimmern, Bad, Küche, Balkon u. Zubehör an ruhige Familie auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden.

Zu vermieten auf 1. Oktober: Adlerstraße 15

in nächster Nähe der Kaiserstraße, eine hübsche Wohnung in 2. Stock von 4 Zimmern, Altkochen, Küche, 2 Kellern u. Manfärde. Zu erfragen daselbst im Laden.

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. reichl. Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Sönderstraße 3, 1. Stock.

Boeckstr. 30 ist eine schöne Dreizimmerwohnung mit Bad u. Zubehör, im 4. Stock, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei G. Oberle, Kaiser-Allee 62.

Boeckstraße 50

3 Zimmerwohnungen, modern eingerichtet, mit Bad u. reichl. Zubeh., auf je 1. Oktober zu vermieten. Näheres G. Amlich, Sofienstraße 166, Telefon 3227.

Gartenstr. 66

ist eine Wohnung von 3 Zimmern im 5. Stock, auf sofort zu vermieten. Näheres Hl. Landstr. 13, Bureau.

Grafstraße 19, Mühlburg, schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stock, mit Bad, Speisekammer, Manfärde u. reichl. Zubehör zu vermieten.

Humboldtstr. 28 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Sept. oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gertrudenstraße 33, 2. Stock.

Schönfeldstraße 5 ist eine außerordentlich schöne Wohnung von 3 Zimmern im 3. Stock verkehrsgünstig auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Stöhrstr. 3 b, 2. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Bad u. sämtlich. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock links.

Winterstr. 41 ist eine schöne 2 oder 3 Zimmerwohnung im 5. St. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

Vorkstraße 38 sind schöne Dreizimmerwohnungen auf sofort und 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorkstraße 18, part., links.

Süßbäcker 3 Zimmerwohnung

(Nähe des neuen Hauptbahnhofes) mit Bad u. Zubehör auf 1. Oktober od. preiswert zu vermieten. Näheres Marie-Alexandrastr. 12, 3 Treppen hoch.

Schöne 3 Zimmerwohnungen

mit üb. Zubeh., in neu hergericht. Mittelbau, per sofort evtl. 1. Okt. 1913 zu vermieten. Zu erfragen im Büro Kriegerstr. 26, 2. Hof.

Neubau Boeckstraße 48 3 Zimmerwohnungen

sehr modern ausgestattet, Gartenanteil, Balkon, Veranda u. sonstig. Zubehör, auf je 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Hl. Landstr. 13 im Büro.

In der Gertrudenstr. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör, im 5. Stock, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. Winterstraße 41, 2. Stock.

Schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten: Brahmstraße 5. Näheres im Laden.

In der Liebstr. 15, 3. St., in neuem Hause, eine große, schöne 3 Zimmerwohnung, ohne Vis-a-vis, auf 1. Okt. zu verm. Zu erf. daselbst, part., nächst d. Kühlen Krug.

3 Zimmer-Wohnung,

freudl., neu hergerichtet, mit Balkon u. Veranda, Küche u. Keller, evtl. Manfärde, auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Zentralheiz., elektr. Licht, Gas, Näheres Waldstraße 38 im Laden.

3 Zimmerwohnungen

Magazin, 44, 2. St. u. Weltstr. 3, 4. Stock, modern ausgestattet, elektr. Treppenbeleucht., auf 1. Okt. (auch früher) zu vermieten. Näheres part. links od. Kaiser-Allee 73, Werkstätte.

Zu vermieten

per 1. Oktober Leisingstr. 52: Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im 4. Stock;

per sofort: Rheinstr. 22: schöne Stallung für 4-5 Pferde.

Hardstr. 2 III, Wohnung von 3 Zimmern, Manfärde und Zubehör. Näheres Mühlburger Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.

Dreizimmerwohnung zu vermieten.

Marie-Alexandrastr. 18, nächst Nähe des neuen Bahnhofes, ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer usw. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Zu vermieten auf 1. Oktober: Rheinstraße 49 eine schöne Wohnung im 4. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manfärde. Näheres daselbst im Laden.

Am Neubau Durlacher Allee 57 sind Herrschafts-Wohnungen

von 4 Zimmern, Küche, Bad, Keller, gr. Manfärde, elektr. Licht und Ein-Fenheizung auf 1. Oktober ds. 38. zu vermieten. Näheres Hl. Landstr. 13, Büro.

Zu vermieten

2 3 Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Scherrstraße 8 ist im Seitenb. 3. Stock, eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Uhländstr. 32 schöne Balkenwohnung, 2 gr. Z., in d. Küche kompl. Abweintricht., evtl. auch möbl. auf evtl. auch getrennt, 1. Okt. vermietbar. Näheres parterre.

Ritterstr. 9 ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. Stock.

Wilhelmstr. 15, Hinterb., 2. St., 2 Zimmer und Gas zc. auf 1. Okt. an Hl. Familie zu vermieten. Näheres Kurvenstraße 15, 2. Stock.

Zu vermieten

per sofort oder später 2, 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen sowie 1 Laden mit 2 Zimmerwohnung. Zu erfragen Edelshelmstraße 7, 3. Stock.

Zu vermieten

Kreuzstr. 7 Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhaus, 2. Stock. Näheres Mühlburger Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.

Sehr geräum. Wohnung, 2 Zimmer, Küche (Gas u. Wasser), Glasveranda mit herrl. Aussicht in die Berge, Gartenanteil zc., auf 1. Okt. od. früher zu verm. Weg. Weg. nach ausw. 2 Min. v. d. Salzhelle Gartenstadt Mühlburg, Hedwigstr. 9.

2 Zimmerwohnung im 3. Stock, Beierheim, Breitestraße 43, zu vermieten.

Mollstr. 137, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, ist eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorkstraße 28.

Einzimmerwohnung

mit Küche u. Keller per sofort od. später an einzelne, ruhige Person zu vermieten für 14 M. monatlich. Erbprinzenstr. 38, 3. St., 3. Et.

Läden und Lokale

Laden zu vermieten. Alderstr. 18a ist ein schöner Laden, mit od. ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 3. Stock, Vorderhaus.

Laden

im Neubau, Ecke Roos- und Brauerstraße, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klauwrechtstraße 15, parterre.

Laden

auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei F. Müller, Hirschstr. 18, 1. Stock.

Im Neubau Ecke Bahnhofplatz und neue Bahnhofstraße sind

2 Ladenlokale

auf Südtir. (eventl. bis Bahnhofseröffnung) zu vermieten. Näheres Baugeldstr. 13, 2. St. 87 u. Behnde & Schade, Klauwrechtstr. 9, Telefon 1815.

Laden

mit 2 Zimmern u. Küche, Keller und Manfärde Kreuzstraße 20 auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Schreibwarenladen.

Großer Laden

mit od. ohne 4-6 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 233 im Blumenladen.

In unserem Neubau Adlerstr. 8 ist ein

Laden

mit anstößendem Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 3. Ettlinger & Wörmer, Gertrudenstraße 9.

Der Laden

Kaiserstraße 221 ist mit Magazinräumen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

Schöner Laden

mit Zubeh. Amalienstr. 25a ist zu vermieten. Näheres im Papierladen.

Schöner Laden

mit 3 Schaufenstern u. anstöß. schöner Wohnung, an der Sofienstr. 4, Hirschstraße, in guter, verkehrsreicher Geschäftslage, per bald zu vermieten. Auskunft Hirschstraße 85a, parterre, links.

Büro,

4 od. 6 Zimmer, in erster Geschäftslage, 2. Stock, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

Werkstätte

auf 1. Okt. an ruhiges Geschäft zu vermieten Vorkstr. 7, Querbau. Näheres Vorkstr. 38, 3. Stock.

Werkstatt zu vermieten. Eine schöne Werkstatt ist auf sofort zu vermieten. Näheres Schützenstraße 42, 1. Stock.

Madamestr. 39 ist eine Werkstätte zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Karl-Wilhelmstr. 66 große Werkstätte auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Karl-Wilhelmstraße 64 im Laden.

Winterstraße 27 ist eine helle, 65 qm große Werkstätte mit ebenso großem Lagerplatz auf sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock.

Zu vermieten.

Unsere große Fabrikhalle von 55 x 28 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Karlshäuser

Werkzeugmaschinenfabrik 1. 2. Ritterstraße 13/17.

Zu vermieten sofort oder später Kaiserstraße 28

Magazinräume mit Büros.

A. Baum, 2. Stock, Hinterbau. Magazin zu vermieten. Zu erf. im 2. Stock oder Beierheimstr. 51, pt.

Magazin oder Garage

ist per sofort zu vermieten. Näheres Ritterstr. 14a u. Klauwrechtstr. 20.

Magazine,

Büro, Keller, Stallung, für jeden Geschäftsbetrieb pass. zu vermieten: Mühlburgerstraße 34.

Auto-Garage

mit Zentralheizung, beim neuen Bahnhof, zu vermieten. Zu erfragen Kollstraße 12.

Southern,

ca. 150 qm, per sofort zu vermieten. Näheres Viktorstr. 18, 4. St., oder bei K. Kornsand, Kaiserstraße 56.

Zimmer

Grenzstraße 28, 3. Stock rechts, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Erbsprinzenstr. 35, 3. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer an soliden Herrn billig zu vermieten: Beierheimstr. 68, 3. Stock.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten: Offenweinststraße 33, 2. Stock, rechts.

Schönes, großes, möbl. Zimmer, im 2. Stock, Beierheim, Breitestraße 43, zu vermieten.

Einmal möbliertes Zimmer zu vermieten: Mühlburgerstraße 9, Hinterhaus, 2. Stock.

Gut möbl., beheizt, Balkonzimmer, evtl. mit Pension, an besseren Herrn (Dauermieter) per sofort od. 1. Sept. zu vermieten: Sofienstraße 3, 2. St., nächst d. Kaiserstr.

Zimmer,

gut möbliert (separat) sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Hl. Landstr. 12, 3. Stock rechts.

Kreuzstr. 16, 1 Treppe, erhalten 1 od. 2 solide Arbeiter gleich Kost und Wohnung zu billigem Preis. Ebenda werden noch Abonnenten für den Mittags- und Abenddinner angenommen.

Bei immerloser Beamtenfamilie 2 sehr gut möblierte Zimmer mit Zentralheizung in schöner, freier Lage, nächst dem Bade und der Haltestelle der Elektrischen sofort od. später zu vermieten. Bad kann mitbenützt werden. Wo? jagt das Tagblattbüro.

Schön möbl. Zimmer in besser. Hause ist für 18 M. mit Frühstück an sol. Herrn zu verm. Gefl. auch ohne Frühstück. Zu erf. Vorkstr. 39 im Laden.

Zweites Blatt.

Zimmer,

parterre, mit schönem Vorgarten und separatem Eingang, sehr schön möbliert, evtl. mit voller Pension, an besseren Herrn zu vermieten: 18 Waldhornstraße 18.

Zimmer

mit sep. Eingang, tadellos möbl. an nur best. Herrn sofort oder später zu vermieten: Waldhornstr. 18, Nähe Schlossplatz.

Kaiserstraße 239, 3. Stock,

sind möbl. Wohn- und Schlafzimmern zu vermieten.

Zwei schön möbl. Zimmer,

einzeln od. als Wohn- u. Schlafzimmern per sofort od. später mit Frühstück abzugeben: Gertrudenstr. 5, 117.

Damen finden gut möblierte Zimmer mit ganzer Pension in feinem Hause bei einzelner Dame. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Miet-Gesuche

Wohnungen

3-4 Zimmerwohnung von Beamten mit 1 Kind auf 1. Oktober zu vermieten gesucht. Off. m. Preisang. unt. Nr. 2250 ins Tagblattbüro erd.

Wohnung von 3-4 Zimmern, davon mindestens eines sehr hoch, groß u. mit Nordlicht, ab 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. 2242 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Kleineres Kaffee per sofort auf 1 1/2 Monate zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 2241 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Gesucht einfach möbl. Zimmer. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 2236 ins Tagblattbüro erbeten.

Ältere Dame sucht auf 1. Sept. ein möbl. Zimmer mit Küchenzubeh. bei alleinl. Frau, hier od. in einem Vorort. Off. unt. Nr. 2247 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

II. Hypothek,

Nr. 25-30 000 gesucht auf 1. Oktober 1913. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter Nr. 2050 ins Tagblattbüro erbeten.

Auf Oktober oder Januar wird ein zweites Hypothekendarlehen von 17 000 bis 20 000 M. aufzunehmen gesucht. Das Objekt ist ein schönes, neues Wohnhaus mit vorzüglicher Rente. Gefl. Off. u. Nr. 2192 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht

20 000 M. 2. Hypothek, wird auf prima Geschäftshaus, in besserer Lage der Altstadt, modern eingerichtet, von selbstem Geschäftsmann gef. Offerten, mit von Selbstgebern, unter Nr. 2287 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht

Wer erteilt jung. Herrn abends gründl. Rechen- und Vorkurs-Unterricht? Off. m. Preisang. u. Nr. 2238 ins Tagblattbüro erbeten.

Klavier-Unterricht

erteilt gründlich konferv. geb. Musiklehrer. Monatl. 6 M. Schillerstraße 48, 4. Stock.

Klavierunterricht in und außer dem Hause wird gründl. erteilt: Kaiserstraße 79, 3. Etage.

An gutem, bürgerlichem Mittag- und Abendessen können noch einige Herren teilnehmen: Amalienstraße 20, 2. Stock.

Vergrößerungen

Bromsilber, schwarz u. Sepia, Pigment und Gummidrucke zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Rausch & Pester

Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt, Erbprinzenstr. 3, Teleph. 2678. Bitte Firma beachten.

Gesucht

werden per 1. Oktober

große Lager- und Bureauräume mit Torzufahrt, zwischen Marktplatz und Mühlburgerger, auch Kaiserstraße eventl. mit schönem 5 Zimmerwohnung. Gefl. Offerten unter Nr. 2258 ins Tagblattbüro erbeten.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Einzelne Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erf.

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!
Das beste selbsttätige

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch veräußert wird.

Georg Oehler, Hofkonditor Karlsruhe Herrenstrasse 18 Telephone 1652

empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten Grösste Auswahl. Neuheiten.

Hauseigentümer,

welche ihre Abortanlagen nach den neuen städt. Anordnungen an die Entwässerung anschließen wollen, erhalten kostenlos billiges Angebot von

Friedr. Maeyer, Gartenstraße 8.

„Da ist das,

was ich so lange suchte!“ rufen Sie aus. „Endlich eine Schreibmaschine, die wirklich alle Vorzüge in sich vereint, — die Schreibmaschine

JDEAL,

das Ideal aller Schaffenden!“ — Ein mustergültiges Fabrikat der Präzisionstechnik, absolut zuverlässig, leistungsfähig und dauerhaft.

Dauernd sichtbare Schrift, bequeme Handhabung, Schreibschnelligkeit, große Durchschlagskraft, vielseitige Verwendbarkeit.

Seidel & Naumann, A.-G., Dresden.

Hauptniederlage und Allein-Vertretung:
Eugen Langer, Karlsruhe, Kaiserplatz. Telephone 793.



Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Telephone 2487 Herrenstraße 46 Telephone 2487

Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen sowie Einzeilmöbeln.

Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurf. Eigene Polsterwerkstätte.

Hauseigentümer

Rationalste Einrichtung der Klosettanlagen sowie Ausführung fertiger Anschlüsse an die Entwässerung übernimmt nach den bezirksamtl. Vorschriften

W. Gust. Sticks Schöffelstr. 60.
Kostenaufschlag kostenfrei.

Für Delikatesshandlungen, Konditoreien, Bäckereien und Metzgereien empfehle ich

Torten- und Buffet-Platten

rund und viereckig, mit und ohne Firma, zu billigsten Preisen.

Franz Hug, Karlsruhe i. B.
Glas und Porzellan, Kreuzstraße 20.

Parkett-Böden

werden gereinigt und gewischt, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt, gegen prompte und billige Berechnung durch das

Parquetbodengeschäft G. Knab,
Wilhelmstr. 30 u. 33. Tel. 3051.

Soolbäder

zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Sorofofosis, wie sie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen und Augenentzündungen darbieten, ebenfalls gegen Rheumatis und Bleichsucht der Kinder, im

Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.

A. U. Otto Geigenbauer
Karlsruhe Kaiserplatz 4.

Türschließer,

nur beste Fabrikate, in jed. Preislage stets auf Lager, zu jed. Tür u. Tor passend, werden geliefert u. montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgesehen u. repariert in der Schlosserei Bürgerstraße 9.

Beleuchtungskörper

Lampen, Kronen, Ampeln zu jeder Einrichtung passend

Emil Schmidt & Cons.
Kaiserstraße 209, gegenüber dem Moningerbau.



Für die Reise empfiehlt

Sicherheits-Füllfederhalter

Papierhandlung **Langer**
am Kaiserplatz.

Keine Genossenschaft Keine Haftpflicht

Allgemeiner Kohlenverein Karlsruhe
(Gegründet 1909)

Vorteilhafte Bezugsquelle für Brennmaterial
Lieferung nur an Mitglieder

Näheres durch
Jos. Krieg, Hübschstrasse 22 IV, Vorsitzender
Jakob Wolf, Humboldtstrasse 13, Geschäftsführer
Eventuell genügt eine Postkarte.

Erstklassige Ware Reelle Bedienung

Gefühl hatte. Es schien einen Augenblick, als wollte sie mit ungeheurer Stimme etwas sagen, etwas aus sich herausschreien, daß der Baron wie mit einem Faustschlag zusammenbreche. Aber sie fühlte jetzt ihre Gestalt und wußte wieder ihre Kraft. Ganz leise mit etwas gehobenen Schultern sagte sie: „Endlich, Bodo, endlich, endlich, was bist du jetzt, ein Komödiant, ein Bagabund, ja ein Bagabund, du hast kein Vermögen mehr und niemand kennt dich mehr, du liegst auf der Landstraße, ein Bagabund, ja, ja, ein Bagabund, zude nicht auf, du bist ein Mann, der für Geld sich auslachen läßt, ja, ein Landstraßenbaron bist du, Bodo, bist du durch mich, durch mich. Ich wußte es, daß du zu Mutter Georgen kommen würdest, ich wußte, daß dich die Photographie peitschen würde, daß du mich suchst würdest in jeder Ecke der Welt, ich sah dich stumm herumziehen und verkommen, von Tag zu Tag und heute, heute, heute, mein altes Glück war mir treu, jetzt kommst du nicht mehr zurück, jetzt bleibst du, was du bist, ein Komödiant — Ah, Bodo, damals, in deinem Schloß, von Dienern bewacht und von adligen Leuten gehütet, damals sagtest du zu mir: Ich habe dich sehr lieb, du weißt es, Oly, ich opfere dir viel, mehr als du weißt, aber wir müssen uns trennen, ehe du alles tot gemacht hast um mich — ich kann nicht leben ohne die Gesellschaft, in der ich geboren bin, ohne die große Arbeit, die ich liebe — sagtest du damals nicht so, genau auf das Wort so — ah, Bodo, ich liebe dich auch, ich bin so schamlos, es zu sagen, ja, ich schreie es — und jetzt wirst du mir erlauben, dich zu lieben, so maßlos ich will und wirst nicht mehr deine Hand ausstrecken und sagen, wir müssen uns trennen — nun ist alles tot um dich, du bist ganz allein, nicht anders ist die Welt für dich als diese Schenfstube, alle sind von dir gegangen — ich bin allein noch da — ah, Bodo, willst du nicht zu mir kommen?“

Sie hatte gegen das Ende in wilder Ekstase gesprochen. Ihr Körper zuckte und sie schien jeden Augenblick über den gestürzten Tisch zu fallen.

Der Baron zuerst aufs äußerste erregt, zeigte plötzlich eine sonderbare Ruhe.

„Du hast dich geirrt, Oly. Ich kann mir deine Liebe nehmen, aber du kannst sie mir nicht schenken. Vergiß nicht, ich bin Baron, du bist ein Mädchen, das man auf der Straße fand. Es war eine Laune von mir, Bagabund zu spielen, dich zu lieben, dich zu suchen, der Spaß hat jetzt ein Ende, es tut mir leid, daß du ihn so ernst nimmst, na —“ er deutete auf die Scheine und Papiere am Boden — „für deine Mühe bist du wohl belohnt. Adieu, Oly, es wird mich freuen, dich mal wiederzusehen.“

Der Baron von Kadroff ging zur Türe. Er hatte den Gang, als ginge er durch das Spalier der Diener, durch die hochgehobenen Säle seines Schlosses.

Als der Baron zum erstenmal wieder im blauen Saal der Baronesse erschien, glitt man mit geringen Worten über seine Flucht weg. Wie sonst küßte er der Frau Baronin die Hand und schüttelte die Rechte ihres Gatten.

„Der Flüchtling ist also doch wiedergekommen“ scherzte die Baronin, „schon glaubten wir Sie verloren — Sie sind ein sonderbarer Mensch.“

„Die letzte Regung der sterbenden Jugend, gütigste Baronin, Sie müssen's mir zugute halten — so ein Abschied, nicht wahr, ein letztes Fest.“

„... Vor dem Begrabenwerden, wollen Sie sagen — Oly, du hast wirklich einen höflichen Galan.“

Die Baronesse hatte die ganze Zeit starr zum Fenster hinausgesehen, ohne Kadroff zu beachten. Jetzt drehte sie sich halb zur Mutter um, Bodo trat dicht vor sie und sagte leise:

„Willst du mir verzeihen und gar nichts fragen, Oly? Sagen kann ich nichts, du mußt mir glauben. Willst du mir glauben?“

Da gab sie ihm rasch ihre Hand.

(Schluß.)

Reizende
Neuheiten

in modernen Handarbeiten treffen täglich ein, so daß jede Dame ihrem Geschmack entsprechende Artikel vorfindet.

Paul Burchard
Kaiserstraße Nr. 143.

Echter alter Malaga,
garantiert rein, direkter Bezug,
1/2 Fl. Mk. 1.—, 1/4 Fl. Mk. 1.80,
1/2 Ltr.-Fl. Mk. 2.30,
offen vom Fass, Liter Mk. 2.20.

Echter franz. Cognac
in Flaschen und vom Fass von direktem Bezug.

Lipton-Tee
Pfd. M. 2.20, 2.50, 3.20, 3.80, 4.75,
Ceylon-Tee „Südring“
Pfd. M. 2.30, 2.80, 3.30, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—
Tea Messmer
Pfd. M. 2.60, 3.20, 3.90, 5.20, 6.40,

offene Tees
Pfd. M. 1.60, 2.10, 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 5.—.

CARL ROTH
GROSSHERZOGL. HOF-LIEFERANT

Frühstücks- und Krankentweine
bestens erhältlich bei
Wilhelm Heger,
Mineralwasserfabrik, Vintzenheim.

Kartoffeln, ein gros, Most-Äpfel, Viehfutter.
Paulus, Danjoutin-Beifort.
H. — 2217 — P.

Residenz-Theater Waldstraße 30.

VI. Gauturnfest des Murgtalgaues Gaggenau

Festzug, Gesamtübung von 800 Turnern, Damenriege u. v. a.

Um ihre Ehre

Modernes Gesellschaftsdrama in zwei Akten. Autorfilm.

Der Bräutigam einer Andern.

Schauspiel von Daniel Riche. Komödie in einem Akt. Sowie noch weitere 6 Nummern.



Weltwohl Hopfen-Aepfel-Bräu

Ein neues, fast alkoholfreies Erfrischungsgetränk. Hergestellt aus nur besten Aepfeln u. Hopfen.

Brauerei C. Franz Rastatt. Niederlage bei: A. Müller, General-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung.

Wandsprüche fertige, prima Ausführung. Großartige Auswahl. Eigenes Atelier, daher billigste Preise.

E. Kirchenbauer, Passage 9/11. Fertige Geschenke aller Art. — Brennapparate. — Spanwärende. — Malartikell. — Malvorlagen.

Achtung! Schwemmkanalisation!

Zur sachgemäßen Aenderung bestehender Klosettanlagen, zur Ausarbeitung von diesbezüglichen Projekten und Kostenvoranschlägen, zur kostenlosen Beratung und Auskunftserteilung bei beabsichtigten Aenderungen bestehender Klosettanlagen und Anschlüssen an die Schwemmkanalisation empfiehlt sich

Wilhelm Kiby

Baublecherei und Installationsgeschäft. — Inhaber: Franz Kiby. Karlsruhe Herrenstraße 48 Fernsprecher 517

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erleben.) Sonntag, 17. August.

Residenztheater. Vorstellung. Lichtspiele. Vorstellung. Metrovol-Theater. Vorstellung. Eborado-Kino. Vorstellung. Stadtpark. Vorstellung. 4 Uhr Konzert der Feld-Artillerie-Kapelle Nr. 14. Sommertheater. 8 1/2 Uhr, Goldner Veitstimm. Gesangsverein Freundschaft. 6 Uhr Familien-Fußgymnastik im Vereinslokal.

Sommer-Theater

Direktion Fr. Grünwald. Sonntag, den 17. August, abends 8 Uhr, Goldener Leichtfynn.

Gesangsverein Freundschaft Karlsruhe.

Sonntag, den 17. August 1913, abends 6 Uhr, Familien-Zusammenkunft im Vereinslokal.

Fußballclub Mühlburg E. V.

Sonntag, den 17. August 1913 Liga-Spiel. Westkreismeister V. f. R. Mannheim auf unserem Platz. Beginn 1/4 Uhr 2. Mannsch. F.C. Germania Durlach 2 Uhr. 4. Mannsch. F.V. Knielingen III 5 Uhr.

Wohnhaus Linsenstr. 35a

aus dem Kontur des Kaufmanns B. Wertmisch hier. 3stöckig mit franz. Kanariden, je weils 4 Zimmer, nebst reichl. Zubehör, gut oder geteilt, alsbad zu vermieten oder aus freier Hand zu verkaufen. Die fast neue, gut erhaltene Einrichtung der bisher als Büro benutzten Baderäume kann eventuell mitverkauft oder vermietet werden.

Verkäufe

Näheres daselbst parterre oder bei dem Monteurverwalter, Rechtsanwält B. Künzlerstr. 17, Durlach.

Moderne Villa

zum Alleinbewohnen, am Richard-Wagnerplatz, bestehend aus 10 großen Zimmern, Dielen, Dienstboten-zimmern u. elektrisches Licht, eingebauter Warmwasserheizung und Warmwasserbereitung, umfänglich zu verkaufen. Kaufschilling gegen älteres Haus der Altstadt oder gegen gelegenes Baugelände nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 2187 ins Tagblattbüro erbeten.

Doppel-Wohnhaus

neuerbautes, mit 3 u. 3 Zimmerwohnungen im Stad. in südwestl. Stadlage, zum Preise von 85 000 Mark anderweitig. Unternehmung wegen sofort zu verkaufen. Mietzinseinnahme ca. 4000 M. Offert. u. Nr. 2188 ins Tagblattbüro erbeten.

Herrschafliches Wohnhaus

zu verkaufen. Etwelsh. Kirchstraße 114.

Hausverkauf.

Ein in schöner Lage der Südstadt Karlsruhe ist ein neuerbautes, gut rentierendes Vierzimmerwohnhaus ohne Vermittlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2252 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleineres Wohnhaus

mit 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Bad, Diele u. mit großem Vor- u. Hofgarten, unmittelbar bei der Haltestelle Gartenstadt (Vorort Ruppurr), billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1571 ins Tagblattbüro erbeten.

Hausverkauf.

Teilungshalber ist Rentenhaus zu 7% Rente zu verkaufen. Doppelte noch 6 Jahre fest zu 4 1/2%. Off. u. Nr. 2184 ins Tagblattbüro.

Bauplatz

an der Richard-Wagnerstraße, 480 qm, à M. 32, zu verkaufen. Anzahlung nicht erforderlich. Die Kaufsumme bleibt innerhalb 80% der Schätzung zu 5% stehen. Off. u. Nr. 2193 ins Tagblattbüro erbeten.

Geländeverkauf.

Teilungshalber zu verkaufen: 1 Grundstück von 3229 qm, für Bauunternehmer geeignet, im Baugelände des Stadtteils Grünwinkel gelegen, 1 Grundstück von 7659 qm, für Fabrikanlagen, größere Gärtnerei usw. geeignet, an der Straße Durlach-Durlach gelegen. Restliches Grundstück kann auch zur Kaufgewinnung ausgenutzt werden. Näb. zu erfr. im Stadtteil Grünwinkel. Durlach-Heimerstraße 90.

Tausche

mein Vier-Zimmerhaus in der Weststadt, sowie mein 2x2 Zimmerhaus in der Altstadt gegen ein Bauplatz in der Südstadt, ca. 500-700 qm, oder auch gegen ein Haus in der Südstadt mit Platz von 200-300 qm. Offerten unter Nr. 2244 ins Tagblattbüro erbeten.

Ich beschaffe

langj., durchlauf. Infektion in üb. 700 deutlichen Tages- u. Nachtschiff, Kaufherd-Verkauf.

Kochherd-Verkauf.

1 Kochherd mit 3 Löchern, Kupfer-schiff, Messingtange, Mitte-Feuer-ruhr, sehr gut. Karlsruhe, 20. 2. Hof, Bügelofen, gut erhalten, mit Rohr, zu verl. An-gebot. vorm. 10-12 Uhr. Sofien-straße 64, 1. Etod.

Bügelofen

Billig zu verkaufen ein großer, gebrauchter Gasherd mit 4 Brennern, 2 Backöfen mit Kupfernen, vernickelt. Wasser-schiff. Näheres im Tagblattbüro zu erfr.

Badewannen, Badesen

große Auswahl, billige Preise. Adlerstraße 44.

Zu verkaufen:

Betten, von 20 M an, 1 guter Herd, Schrank, Schloß, Schloß, Lampen, Uhren, Bettstoffe, schöne Bilder und Rahmen.

Bett

hochhäutig, pol. Bettst. mit besser. Kopf, schönes Polster u. Matratze mit Wollaufl., beinahe neu, ist ganz bill. abzugeben. Sofienstr. 65, part. 1. Etod.

Piano

best. Marke, gebraucht, ist umfänglich zu verkaufen. Sandler verleben. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Pianos

nußbaum, gut im Ton, wie neu, preiswert zu verkaufen: Amalien-straße 25a, 3. Etod rechts.

Haben Sie leere Säcke?

Zahle dafür höchste Preise. Fordern Sie bitte Preisliste von V. H. Rau, Dortmund, Saarbrückerstrasse 53.

Bestegeeßgeschäft,

Bittoriastraße 10, 3. Etod, zeigt den Eingang neuer moderner Reife für Blusen, Kostüme, Petticoats und Tischwäsche, Gardinen, Stores u. an. — Keine Laden-ipefen, daher billige Preise.

8 Jalouisen, 1 Paar Läden, Fenster, Türen, Gehäß u. Brennholz, 3 Läden, 1 eiserner Ofen, Dach-fälle u. Nähen dazu, 1 eiserner Herd, 1 Paar Umbau Weierth. Alles 82 billig zu verkaufen. Karl Jauh, Kirchstraße 97.

Geist. 100 Volt u. Gasglühlicht-Lampen, ein Firmenbild, Ständer u. Rechen, Rahmen u. Nähen, Bilder-läden, Albums, Rollschubwand, Küll- u. Gasofen m. Rohr u. a. Gegenstände, alles billig zu ver-kaufen u. d. G. im Totalaus-verkauf Amalienstraße. Sofienstr. 5.

Fässer, Krant- und Bohnenfä-der, gebraucht und neue, sind bil-lig zu verkaufen. Gb. Reiter, Küfer-meister, Durlacherstraße 57.

Zu verkaufen wegen Platz-mangel sehr schöne Blattsägen (Aspedistra, Aucula, Aspergill) sowie einen blühenden Niefen-faltus: Kanonierstr. 1, 2. Et.

Großere Partie Filzabfälle sind billig abzugeben. Offerten u. Nr. 2254 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufgesuche

Hauskauf. Ich suche in der West- oder Südstadt ein neues, gut rentables Haus mit Laden oder wo solcher eingerichtet werden kann, zu kaufen. Ange-bote an Karl Kornand, Kaiserstr. 56.

Gebrauchte, gut erhaltene Gitarre zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2251 an das Tagblattbüro erbeten.

Gebrauchter, gut erhalt. Fahr-rad für etwa 6 Räder zu kau-fen gesucht. Offerten unter Nr. 2239 ins Tagblattbüro erbeten.

Gebisse zu kaufen

gekauft. Zahle pro Zahn 30 bis 50 M. Offert. unter Nr. 2255 ins Tagblattbüro erbeten.

Allerthimer Ankauf

zu den höchsten Preisen. Antiquitätenhandlung Arnold Fischl, Waldstrasse 6, Telephon 3166, neben Rabat-Spar-Verein. Bitte genau Adresse beachten!

Kolierter oder lackierter, gut er-haltener Kleiderschrank, 1 eisernes Kinderbett, Nachtschiff u. Gemälde-bild gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2219 ins Tag-blatbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut und komme ins Haus. Frau S. Gutmann, Sähringerstr. 23. Bitte um Nachr.

Tsch zahle

höchste Preise f. abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel u. Werkzeug, Pfandsch. Gesl. Off. erbet. J. Gloger, Markgrafenstr. 8.

Ankauf, Eintausch u. Umarbeitung

von allem Gold, Silber, Brillanten. B. Kamphues, Kaiserstr. 207. Telephon 2458.

Staniole

altes Zinn und Blei laßt fort-während zu höchsten Preisen Otto Breitschneider, Zingiererei Karlsruhe (W.), Durlacherstraße 50.

Die Stadt. Brodenjammung, Bahnhöfstr. 32, nimmt für die Be-dürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Gestalt, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Stiefeln u. entgegen.

Haben Sie leere Säcke?

Zahle dafür höchste Preise. Fordern Sie bitte Preisliste von V. H. Rau, Dortmund, Saarbrückerstrasse 53.

Kochbüchlein

für die Benutzung der Kochkiste gebietet 30 Fig. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Montag
Dienstag Mittwoch.

Kurzwaren

Soweit Vorrat.

zu Sonderpreisen.

Nadler-Waren

Nähnadeln „Blitz“ Brief=25 Stück	5 ₰
Nähnadeln „Conic Eyd“ Brief=25 Stück	9 ₰
Stopfnadeln Brief=25 Stück	5 ₰
Sicherheitsnadeln „Ich helfe Dir“ Brief	5 ₰
Haarnadeln „Fastrada“ Brief	6 ₰
Haarnadeln Aluminium Karton	8 ₰
Haarnadeln Aida Karton	5 ₰
Schwabacher Haarnadeln 4 Briefe	6 ₰
Lockennadeln „Prymula“ Brief	3 ₰
Lockennadeln „Leicht“ 5 Briefe	9 ₰
Haarweller „Ondula“ Karton	6 ₰
Stahlstecknadeln in Blechdosen 50 Gramm	15 ₰
Stecknadeln mit Glasköpfen Brief	4 ₰
Stahlstecknadeln Meteor 50 Gramm	17 ₰
Stahlstecknadeln Blechdose 100 Gramm	28 ₰

Armbblätter

Armbblätter Trikot Paar	5 ₰ 8 ₰
Armbblätter Batist, waschbar Paar	15 ₰ 25 ₰
Armbblätter Batist, gefüttert Paar	25 ₰ 35 ₰

Druckknöpfe

Marke „Punktum“ rostfrei 12 Dtzd.	45 ₰
Marke „Tizian“ rostfrei 1 Dtzd.	8 ₰
Marke Prim's „Zukunft“ Garantimärke 1 Dtzd.	12 ₰

Kragen-Stützen

Marke „Ha te“ Spiral Seide umspinnen Dtzd.	13 ₰
Marke „Vasha“ Celluloid zum Auswechseln Dtzd.	20 ₰
Marke „Prinzeß“ Perlnadel zum Auswechseln Paar	10 ₰

Wäsche-Bördchen

Wäsche-Bördchen bunt 10 Meter-Stück	25 ₰
Gummi-Rüschenband Streifen 60 cm	5 ₰
Perlmutterknöpfe 4 Loch Dtzd.	15 ₰

Band-Waren

Nahtband schwarz oder weiß 8 Meter-Stück	15 ₰
Tailenband 5 Meter-Stück	5 ₰
Lamalitze prima Qualität 25 Meter-Stück	1.50 ₰
Mohairlitze 10 Meter-Stück	45 ₰
Wäsche-Bandschließen Celluloid Dtzd.	55 ₰
Wäsche-Bindeband Halbseide 10 Meter	70 ₰
Halbleinenband 4 Stück zus.	10 ₰
Haken und Augen lackiert Paket	12 ₰
Haken und Augen Messing, versilbert Paket	10 ₰
Tailenverschluß Dtzd.	75 ₰
Tailenverschluß „Imperial“ Stück	12 ₰
Tailenverschluß Gerda Stück	18 ₰
Strumpfbandschließen Paar	10 ₰
Strumpfhalter gute Qualität Paar	25 ₰
Kinderstrumpfhalter Paar	15 ₰

Kleider-Büsten
franz. Form. 3.75 mit Ständer 5.25

Neuheit Rockgestell „Ideal“
unenitbarlich für jede Schneiderin St. 5.25

Wäsche-Monogramme
Favorit Corso Einz. Buchst.
Dtzd. 28 ₰ Dtzd. 38 ₰ Dtzd. 28 ₰

Miedergurt Ia Qualität
4 cm breit 5 cm breit 6 cm breit
Meter 18 ₰ Meter 20 ₰ Meter 25 ₰

Damen-Gürtel zu enorm billigen Preisen.

Hermann Tietz.

Dr. Eisenlohr
verreist bis Mitte September.

Zurückgekehrt
Dr. Koellreutter.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Loeb
Kaiserstraße 183 Telephon 406.

Homöopathischer Arzt
Dr. Cramer, Karlsruhe,
verreist bis Mitte September.

Zahnatelier Clara Homburger
zuletzt 5 Jahre Assistentin bei Herrn Dentist König
Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz
Kronen- und Brückenarbeiten
Mässige Preise
Kaiserstrasse 78 III (Marktplatz)
im Hause des Herrn Hofjuwelier Paar.

Klosett-Anlagen.
Durch einen größeren Abschluß mit einer ersten Firma der Branche bin ich in der Lage, den Herren Hausbesitzern ganz bedeutende Vorteile zu bieten bei fachgemäßer Ausführung nebst Entwässerungsanschlüssen etc.
Friedrich Goldschmidt,
Blechnernmeister und Installateur, Essenweißenstraße 17.

Gartenmöbellacke
gebrauchsfertig, jede Nuance, jedes Quantum
vorteilhaft im **Farbengeschäft** Waldstrasse 15.
Telephon 2849.

Lehr-Institut für Damenschneiderei.
Der Unterricht wird nur von akademisch und praktisch ausgebildeten Damen erteilt.
Hermann Friedrich Damen-Maßgeschäft
Telephon 1315 Schützenstraße 19.

Einziehungs-Institut Karlsruhe
Geschäftsstelle des Handwerker-Schutzvereins,
e. V., Karlsruhe.
Gegründet 1900.
Telephon Nr. 3098 Steinstr. 23.
Wir übernehmen den Einzug von Forderungen zu den Bedingungen unserer Satzungen u. geben jedes Quartal an uns. Mitglieder eine Liste säumiger Zahler kostenfrei heraus. Jahresbeitrag M. 4.—, Aufnahme M. —.50. Man verlange Statuten.

Kücheneinrichtungen,
Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer
in jeder Ausführung und Fassung.
Möbelschreinerei Paul Feederle
Ludwig-Wilhelmstrasse 17.

Für Fussleidende.
Beschuhungen für Platt-, Klump-, Spitzfüße etc. fertigt unter Garantie
J. WEBER
Aerztlich empfohlen. Orthopäd. Schuhmacherei
Lessingstraße 20 — Telephon 2561.

Wichtig für Hauseigentümer!
Durch vorteilhaften Ankauf **erstklassig. Wasserklosetts** bin ich in der Lage, dieselben zu ganz billigen Preisen unter Garantie aufstellen zu können. Meisterhafte Arbeit wird zugesichert.
J. Fuller Blechnerei- und Installationsgeschäft, Durlacher Allee 9.
Telephon 3551.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Gott nahm heute unser geliebtes, einziges Kind und Enkelchen
Helmut,
7 1/2 Jahre alt, zu sich.
In tiefer Trauer:
Familie **Himly, Karlsruhe,** Kaiserstr. 117.
Familie **Kull, Herrenalb,** Villa Kull.
Die Beerdigung findet in Herrenalb, Montag nachmittag 4 Uhr, statt.
Herrenalb, den 15. August 1913.

Meine Praxis
bleibt bis Ende August geschlossen
K. Himly, Dentist.

Neue hygienische Einrichtung.
Für Bearbeitung von Bettfedern ist **Flechtners Maschine** die Beste der Welt und patentamtlich geschützt. Durch dieselbe werden alle Bettfedern anhaftenden schlechten Bestandteile gründlich befreit. Auch übernimmt das **Waschen der Bettbaragente** bei prompter Bedienung.
Dampfbettfedern-Reinigung mit elektr. Betrieb
von **Max Flechtner, Karlsruh. 20. Tel. 3262.**
Gegründet 1877.

Immer noch
erhalten Sie Ihre Wäsche, speziell **Herrenstärkwäsche blendend weiß** gewaschen und tadellos gebügelt in der **Wiener Neuwäscherei**
Scherrstr. 10/10 a. Inh.: A. Lau. Scherrstr. 10/10 a.
Annahmestellen:
Adlerstraße 40, Kaiserstraße 37, Waldhornstraße 53.
Neu eröffnet:
Akademiestraße 26, Goethestraße 47 (am Gutenbergpl.).

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift, 100 St. 50 Pfg., jederz. vorräthig.
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung
n. l. l.
Karlsruhe — Ritterstraße 1.

Nr. 33
Sonntagszeitung des Karlsruher Tagblattes
Seite 204

Der Richter und dem Richter, und dann vorüber alle drei...

Der Richter blieb eine zeitlang stumm; dann sah er den...

Die Schicksale seiner Proben sind es ja verdammt... nicht nur den Schicksalen zu einem Leben...

„Das Schicksal“, beständige Surto, das will ich dir... dir, das Leben ist verdammt schön...

Was aber die Geistesgegenwart des Geistes... das Schicksal ist freilich alles Geistige...

„Was? Bist du toll? Und da willst du...“... „Das aber der Mann nicht sieht...“

Man sieht ein Phänomen, nachdem ihm das Schicksal... das Schicksal ist ein Phänomen...

„Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“... „Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“

Das Schicksal ist ein Phänomen, nachdem ihm das Schicksal... das Schicksal ist ein Phänomen...

„Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“... „Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“

Das Schicksal ist ein Phänomen, nachdem ihm das Schicksal... das Schicksal ist ein Phänomen...

„Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“... „Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“

Das Schicksal ist ein Phänomen, nachdem ihm das Schicksal... das Schicksal ist ein Phänomen...

„Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“... „Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“

Das Schicksal ist ein Phänomen, nachdem ihm das Schicksal... das Schicksal ist ein Phänomen...

„Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“... „Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“

Das Schicksal ist ein Phänomen, nachdem ihm das Schicksal... das Schicksal ist ein Phänomen...

„Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“... „Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“

Das Schicksal ist ein Phänomen, nachdem ihm das Schicksal... das Schicksal ist ein Phänomen...

„Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“... „Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“

Das Schicksal ist ein Phänomen, nachdem ihm das Schicksal... das Schicksal ist ein Phänomen...

„Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“... „Das Schicksal“, sagte er, „das Schicksal...“

Herr Jurlo Gzarinski.

Von Friedrich Werner von Defstern.

Es herr Jurlo Gzarinski von der kleinen Bodenvererbung, auf der sein Schlosschen mit allen Wirtschaftsgeländen...

Herr Jurlo lebte sich wohl in die Postier des Wagens und rechte die Arme, so weit er vermochte. Als jedoch ein herrliches Gefährt, nach schwerer Arbeit in Waage seine Wichtigkeit...

Der Wagen war längst am Fuße der kleinen Anhöhe angefahren, denn dort lag der holprige schmale Straße zwischen Fel...

San nicht. „Sch weiß, Herr, da werd' ich nichts verdienen.“ Sollst heut auch etwas verdienen und dir morgen einen guten Tag...

Aber Herr Jurlo hörte nicht mehr, was San sagte; kaum hatte er gesprochen, war er in die Postler zurückgefallen und hatte...

Da hand der Wagen vor dem Lote des Schlosses Kravies. Gefinde ließ dienstfertigen herbei, eine der großen Doggen...

Herr Jurlo lachte freundlich, rechte sich und stand auf. Ein derer Schlag der Viehstolung traf den Hund; dann packte ihn der...

„Ausspannen, San“, befahl er. „Du und die Pferde sollen freissen und faulen. Schlag eis aber — bei Gottes Donner —...

Der Kutscher, der seinen Herrn wohl kannte, merkte dem Stimmklang an, daß die Drohung nicht etwa die Bedensart war...

San nicht. „Schlag eis, Herr.“ Herr Jurlo hatte die Dogge aus den Armen gelassen und stieg...

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

„Hab ich“, entgegnete der ältere Gzarinski. „Aber —?“ Er schüttelte den schalen Kopf, daß die abwärts hängenden Spitzen...

Wenn man eintritt, ist die Geschichte ohne Erzählen an Ende. Wenn aber — dann kommt am zweiten Tage mit einem Auto...

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

Der Kutscher merkte die Absicht. „Wird auch beim Gleichem bleiben“, meinte er. „Wie ein Sohn liebe er den um ansonst...“

